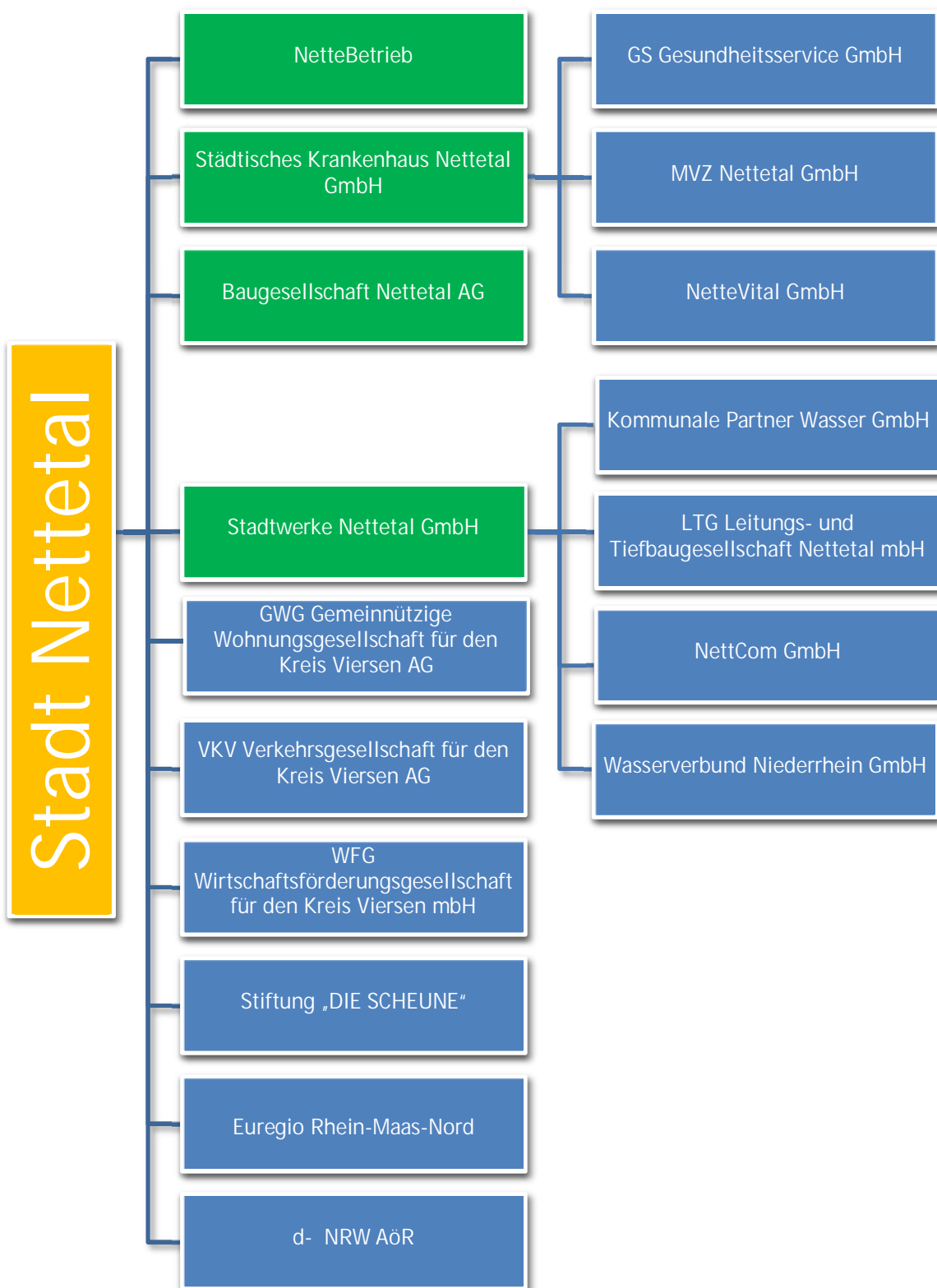


Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2022



Stadt Nettetal
Gesamtabschluss
für das Haushaltsjahr 2022

Auf Grundlage des § 116 GO NRW sowie der §§ 50 - 52 KomHVO NRW wurde der Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Nettetal für das Haushaltsjahr 2022 aufgestellt.

Der Gesamtabschluss beinhaltet die Gesamtergebnisrechnung, die Gesamtbilanz, den Gesamtanhang, die Kapitalflussrechnung, den Eigenkapitalspiegel und den Gesamtlagebericht.

Die Aufstellung durch den Stadtkämmerer erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Der Bürgermeister bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtig- und Vollständigkeit des Entwurfs.

Nettetal, den 05.12.2023

gez.:

Andreas Grafer
Stadtkämmerer

gez.:

Christian Küsters
Bürgermeister

	2022 €	2021 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	60.931.316,05	51.015.078,80
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.371.039,78	42.849.773,20
3 + Sonstige Transfererträge	1.329.845,07	1.670.949,49
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.768.168,38	25.662.937,02
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.393.601,33	91.678.009,33
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.188.384,12	5.990.804,93
7 + Sonstige ordentliche Erträge	6.993.649,38	12.179.463,46
8 + Aktivierte Eigenleistungen	798.930,71	738.745,42
9 +/- Bestandsveränderungen	456.224,44	-96.969,25
10 = Ordentliche Gesamterträge	245.231.159,26	231.688.792,40
11 - Personalaufwendungen	66.567.673,44	63.008.337,35
12 - Versorgungsaufwendungen	2.616.786,66	2.077.182,82
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.311.438,99	69.389.052,89
14 - Bilanzielle Abschreibungen	19.156.462,86	18.803.059,78
15 - Transferaufwendungen	54.471.781,65	52.212.915,80
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.680.138,57	16.380.426,73
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	236.804.282,17	221.870.975,37
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	8.426.877,09	9.817.817,03
19 + Finanzerträge	104.797,86	163.673,83
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.215.309,85	3.552.445,68
21 = Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-3.110.511,99	-3.388.771,85
22 = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	5.316.365,10	6.429.045,18
23 + Außerordentliche Gesamterträge	2.428.188,12	2.640.986,52
24 - Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	2.428.188,12	2.640.986,52
26 = Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	7.744.553,22	9.070.031,70
27 +/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-5.940,62	15.547,59
28 +/- Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
29 +/- Entnahmen aus / Zuführungen zu den Rücklagen	0,00	0,00
30 = Gesamtbilanzergebnis (Zeilen 26, 27, 28 und 29)	7.738.612,60	9.085.579,29

Gesamtbilanz



AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
0. Bilanzierungshilfe	9.154.673,10	6.726.484,98
1. Anlagevermögen	468.987.027,31	455.361.042,73
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.197.659,59	1.030.479,21
1.2 Sachanlagen	465.653.621,47	452.403.926,17
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.234.699,88	30.165.994,10
1.2.1.1 Grünflächen	21.780.633,16	21.775.785,09
1.2.1.2 Ackerland	4.655.496,30	4.676.308,60
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.752.915,07	1.732.895,07
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.045.655,35	1.981.005,34
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	175.505.527,70	166.159.199,27
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	20.552.971,95	20.731.103,59
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	36.008.183,51	37.500.458,51
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	57.206.688,77	52.863.787,48
1.2.2.4 Grundstücke mit Krankenhäusern	22.686.575,91	23.245.141,18
1.2.2.5 Grundstücke mit Sportstätten	7.726.697,67	6.893.399,95
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	31.324.409,89	24.925.308,56
1.2.3 Infrastrukturvermögen	212.933.664,72	214.866.510,61
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	31.584.196,98	31.521.775,84
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	371.789,11	395.987,52
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	75.270.748,72	75.035.105,72
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanl.	59.541.013,17	61.186.972,15
1.2.3.5 Stromversorgungsanlagen	19.893.390,41	19.994.248,91
1.2.3.6 Gasversorgungsanlagen	10.755.631,65	11.048.506,96
1.2.3.7 Wasserversorgungsanlagen	12.667.312,79	12.677.270,19
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.849.581,89	3.006.643,32
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	454.814,00	450.661,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	166.484,52	166.624,24
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.359.525,28	13.141.613,62
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.584.999,40	8.255.427,12
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	23.413.905,97	19.197.896,21
1.3 Finanzanlagen	2.135.746,25	1.926.637,35
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	370.745,97	370.745,97
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3 übrige Beteiligungen	580.059,06	514.060,06
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.170.813,63	1.021.139,53
1.3.6 Ausleihungen	14.127,59	20.691,79
2. Umlaufvermögen	81.529.409,52	67.049.653,04
2.1 Vorräte	12.618.119,81	12.170.411,54
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.920.196,44	34.274.402,90
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	246.230,99	420.331,86
2.4 Liquide Mittel	35.744.862,28	20.184.506,74
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.837.131,98	4.650.414,27
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
5. Aktive latente Steuern	3.181.226,00	3.013.205,00
	567.689.467,91	536.800.800,02

Gesamtbilanz



PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
1. Eigenkapital	151.358.822,58	143.641.269,64
1.1 Allgemeine Rücklage	108.151.062,11	105.735.153,49
1.2 Sonderrücklagen	25.564,59	25.564,59
1.3 Ausgleichsrücklage	30.039.527,06	23.369.858,64
1.5 Gesamtbilanzergebnis	7.738.612,60	9.085.579,29
1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	5.404.056,22	5.425.113,63
2. Sonderposten	120.914.516,58	119.038.485,76
2.1 für Zuwendungen	82.291.587,32	79.249.583,68
2.2 für Beiträge	10.090.118,11	10.693.809,15
2.3 für den Gebührenaussgleich	579.971,44	558.619,41
2.4 Sonstige Sonderposten	27.952.839,71	28.536.473,52
3. Rückstellungen	66.334.047,61	66.665.311,41
3.1 Pensionsrückstellungen	40.249.191,00	38.856.329,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.004.908,15	4.275.735,10
3.4 Steuerrückstellungen	123.614,33	84.412,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	21.956.334,13	23.448.835,31
4. Verbindlichkeiten	218.590.723,76	197.152.321,83
4.1 Anleihen	1.291.000,00	1.306.000,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	181.104.678,91	162.319.605,67
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.499.282,00	5.587.042,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichk.	3.815.694,53	3.907.766,62
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.494.525,22	8.397.857,52
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	17.350.490,44	12.137.597,35
4.7 Erhaltene Anzahlungen	4.035.052,66	3.496.452,67
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.491.357,38	10.303.411,38
	567.689.467,91	536.800.800,02

Gesamtanhang

I. Allgemeine Angaben

Gemäß § 116 GO NRW hat die Stadt Nettetal zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz, dem Gesamtanhang, der Kapitalflussrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Im Gesamtanhang sind gem. § 52 Abs. 2 KomHVO NRW zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben. Nach § 52 Abs. 3 KomHVO NRW ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung der Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Nach § 116 Abs. 3 GO NRW hat die Stadt im Rahmen des Gesamtabschlusses ihren Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.

Im Jahr 2022 wurde die Biogas Schwalmtal GmbH & Co.KG aufgelöst, sodass die Beteiligung daran entfällt.

Die Stadt hat sich mit 1.000 € an der d-NRW beteiligt, eine Anstalt des öffentlichen Rechts zur Förderung des kommunalstaatlichen E-Governments.

Aufgrund einer Kapitalerhöhung wurde die Beteiligung an der Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG (GWG) um 65.000 € erhöht. Die Beteiligungsverhältnisse haben sich nicht verändert.

Der Konsolidierungskreis lässt sich unter Berücksichtigung der Beteiligungsquote und der Leitungs- und Kontrollmöglichkeiten in verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen unterteilen.

Betriebe, die unter der einheitlichen Leitung oder einem beherrschenden Einfluss der Stadt stehen, sind gem. § 51 Abs. 1,2 KomHVO NRW als verbundene Unternehmen zu klassifizieren und im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Hierzu zählen Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote größer als 50% und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, sofern sie nicht für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind.

Verbundene Unternehmen	Quote
Baugesellschaft Nettetal AG	80,19%
NetteBetrieb	100,00%
Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH	100,00%
Stadtwerke Nettetal GmbH	100,00%

Betriebe, die unter einem maßgeblichen Einfluss der Stadt stehen, sind gem. § 51 Abs. 3 KomHVO NRW als assoziierte Unternehmen unter Verwendung der Equity-Methode in den Gesamtabschluss einzubeziehen, sofern sie nicht für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind. Es liegen keine Beteiligungen vor, die als assoziierte Unternehmen einzustufen sind.

Die übrigen Beteiligungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Hierzu zählen ebenfalls Betriebe, die eine Beteiligungsquote von über 20% haben, aber für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind.

Übrige Beteiligungen:	Quote
d-NRW AöR	0,1%
Euregio Rhein-Maas-Nord, Zweckverband	1,27%
GS-Gesundheits-Service-GmbH	100,00%
GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	0,32%
Kommunale Partner Wasser GmbH	33,33%
LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH	74,00%
MVZ Nettetal GmbH	100,00%
NettCom GmbH	100,00%
NetteVital GmbH	100,00%
Stiftung „DIE SCHEUNE Spinnen/Weben + Kunst – Sammlung Tillmann“	5,00%
VKV Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen GmbH	7,12%
Wasserverbund Niederrhein GmbH	1,00%
WfG Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	0,58%

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung folgt dem Ziel, die wirtschaftliche Einheit des Konzerns so zu behandeln, als würde es sich um ein einheitliches Unternehmen handeln. Bei allen voll zu konsolidierenden Unternehmen sind demnach folgende Konsolidierungsschritte durchzuführen:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung erfolgt eine Verrechnung des Buchwertes der städtischen Beteiligung mit dem Eigenkapital des voll zu konsolidierenden Unternehmens. Das Eigenkapital des voll zu konsolidierenden Unternehmens ist mit dem beizulegenden Wert, der den nach den Vorschriften des NKF bewerteten Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, anzusetzen (Neubewertungsmethode). Der zum 01.01.2010 (Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der verselbständigten Aufgabenbereiche) ermittelte aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 36.608.832,64 € und der passive Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.226.315,53 € wurden in 2010 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Schuldbeziehungen innerhalb des Konzerns eliminiert. Ziel ist es, dass aus Konzernsicht keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber sich selbst ausgewiesen werden.

Zwischenergebniseliminierung

Bei der Zwischenergebniseliminierung werden die im Rahmen konzerninterner Liefer- und Leistungsbeziehungen in den Einzelabschlüssen ausgewiesenen Zwischenerfolge eliminiert. Zwischenergebnisse können dabei nicht nur durch „echte“ Gewinne oder Verluste innerhalb des Konzerns entstehen, sondern auch durch Neubewertungen bei der Aufstellung der Kommunalbilanz II.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert alle Aufwendungen und Erträge, die im Rahmen konzerninterner Transaktionen in den Einzelabschlüssen verbucht worden sind. Zielsetzung ist, dass die Gesamtergebnisrechnung keine konzerninternen Erfolgskomponenten mehr enthält.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unter Bilanzierungsmethoden ist das Vorgehen im Rahmen von Ansatzfragen (Bilanzierung dem Grunde nach) zu verstehen. Die Bewertungsmethoden hingegen beschreiben das Vorgehen zur Wertfindung der Ansätze (Bilanzierung der Höhe nach).

Für die Erstellung des Gesamtabschlusses wurden der geprüfte Jahresabschluss der Stadt und die testierten Jahresabschlüsse der voll zu konsolidierenden Beteiligungen entsprechend der Vorschriften der KomHVO NRW und GO NRW vereinheitlicht. Die Vereinheitlichung erfolgte hinsichtlich des Ausweises, des Ansatzes und der Bewertung.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden die rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen aus dem Modellprojekt „NKF-Gesamtabschluss“ weitestgehend berücksichtigt. Entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit sind bei der Rechnungslegung sämtliche Tatbestände zu berücksichtigen und offen zu legen, die für die Adressaten des Jahresabschlusses von Bedeutung sein können. Umgekehrt können Sachverhalte von untergeordneter Bedeutung vernachlässigt werden, die wegen ihrer Größenordnung keinen Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage haben. So ist die Wesentlichkeit einzelner Beträge oder Abweichungen im Rechnungswesen insbesondere davon abhängig, wie sich deren relativer Wert auf die wirtschaftlichen Entscheidungen der Abschlussadressaten auswirkt. So wurden u.a. folgende rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen angewandt, die für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage unwesentlich sind:

- Verzicht auf die Anpassung von GWG-Erfassungen nach Steuerrecht
- Zusammenfassung von Forderungs- und Verbindlichkeitsarten
- Beibehaltung der Beteiligungsbuchwerte
- Beibehaltung von Auf- und Abzinsungen bei Rückstellungen
- Verzicht auf die Anpassung von Herstellungskosten
- Verzicht auf die Anpassung von Bewertungsvereinfachungsverfahren
- Verzicht auf die Umgliederung unwesentl. Bilanzposten und Geschäftsvorfälle
- Verzicht auf die Umgliederung unwesentl. kredit. Debitoren u. debit. Kreditoren
- Verzicht auf die Anpassung von Abschreibungsmethoden
- Vereinfachte Verteilung und Fortschreibung stiller Reserven und Lasten

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Die Gesamtbilanz ist die stichtagsbezogene Gegenüberstellung des städtischen Vermögens (Aktiva) und dessen Finanzierung (Passiva). Für die Struktur der Gesamtbilanz gilt § 50 Abs. 3 i.V.m. § 42 KomHVO NRW. Die Mindestgliederung wurde aufgrund örtlicher Gegebenheiten punktuell erweitert, um einen besseren Überblick über die Vermögensstruktur zu ermöglichen.

Bilanzierungshilfe

Das „Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz – NKF-CUIG)“ ermöglicht im Jahre 2022 erstmalig nicht nur die pandemiebedingten, sondern auch die kriegsbedingten Haushaltsbelastungen buchhalterisch zu isolieren und zu aktivieren.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden pandemiebedingt 6.726.484,98 € buchhalterisch isoliert. Im Jahresabschluss 2022 wurden pandemiebedingt weitere 1.237.573,49 € und kriegsbedingt 1.190.614,63 € isoliert, sodass insgesamt 9.154.673,10 € gem. § 5 NKF-CUIG aktiviert wurden. Erhaltene Zuwendungen i.H.v. 933.383,00 € wurden zuvor in Abzug gebracht.

Gem. § 6 NKF-CIG können die Aufwendungen zum Erhalt der gemeindlichen Leistungsfähigkeit ab dem Haushaltsjahr 2026 über bis zu 50 Jahre abgeschrieben bzw. ganz oder in Teilen erfolgsneutral gegen das Eigenkapital ausgebucht werden.

Das HGB sieht keine Möglichkeit der buchhalterischen Isolation vor, sodass in den Einzelabschlüssen der verbundenen Unternehmen keine entsprechende Bilanzierungshilfe aktiviert wurde. Generell wurden bei den verbundenen Unternehmen keine nachträglichen Aktivierungen im Gesamtabschluss vorgenommen. Ausnahmen bilden die bereits im städtischen Einzelabschluss aktivierten Schäden. Hierzu zählen die pandemiebedingten Schäden, die dem NetteBetrieb als Betriebskostenzuschuss erstattet und auf städtischer Seite aktiviert wurden. Sowie die geringere Gewinnausschüttung der Stadtwerke, die auf Rückstellungen für den Strom- und Gasbezug aufgrund kriegsbedingter energiewirtschaftlicher Risiken zurückzuführen war.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Den größten Anteil an den immateriellen Vermögensgegenständen haben Grundplanungen für den Abwasserbereich und der durch das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) geförderte Ausbau der Digitalisierung im Bereich Informationssicherheit. So müssen folgende 5 Förderprojekte bis Ende 2024 abgeschlossen sein: Patientenportale, digitale Dokumentation, klinische Entscheidungsunterstützungssysteme, digitales Medikationsmanagement, digitaler Leistungsanforderungsprozess.

Für selbst hergestellte Vermögensgegenstände besteht ein Aktivierungsverbot (vgl. § 44 Abs. 1 KomHVO NRW).

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden vom Infrastrukturvermögen bestimmt. Hier werden neben dem eigentlichen Straßennetz auch die Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen ausgewiesen.

Bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sind die Schulgebäude, das Krankenhaus, die Mietwohnungen der Baugesellschaft und die sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäude wertbestimmend. Der Zuwachs der Grundstücke mit Wohnbauten ist auf zwei fertig gestellte Neubauvorhaben der Baugesellschaft zurückzuführen. Das Projekt Breilauer Straße 1 und 3 umfasst 12 öffentlich geförderte Mietwohnungen. Der Anstieg bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden um rund 6,4 Mio. € ist auf die Stadtwerke zurückzuführen, die im Jahr 2022 ein neues Verwaltungsgebäude fertig gestellt haben.

Der Zuwachs der Anlagen im Bau ist vor allem auf den Immobilienbereich des NetteBetriebes und das erst im Frühjahr 2023 fertig gestellte Multifunktionsschwimmbad zurückzuführen. Weitere noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen sind die Kita Stadionstraße in Lobberich und die Sanierung der Werner-Jaeger-Halle.

Im Gebäudebestand wurden zum 01.01.2010 stille Reserven von rund 24,5 Mio. € gegenüber den Einzelabschlüssen aufgedeckt. Davon wurden im Jahr 2022 rund 652.000,00 € erfolgswirksam aufgelöst.

Die Nutzungsdauern aus den Einzelabschlüssen wurden nicht angepasst, da es sich um betriebsspezifische oder untergeordnete Positionen bzw. um unwesentliche Abweichungen handelte.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden nach der Kapitalkonsolidierung nur noch die Anteile an den nicht zu konsolidierenden Beteiligungen ausgewiesen.

Der Beteiligungswert der Gem. Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG hat sich um 65.000 € auf 166.798,40 € erhöht. Dies ist jedoch nicht auf eine Erhöhung der Anteile, also eine Änderung der Beteiligungsstruktur, sondern auf eine Erhöhung des Stammkapitals zurückzuführen.

Die Stadt hat sich im Jahr 2022 mit 1.000 € an der d-NRW AöR beteiligt.

Es wurden Ausleihungen gegenüber voll zu konsolidierenden Unternehmen in einer Höhe von rund 62,4 Mio. € eliminiert.

Anteile an verbundenen Unternehmen	370.745,97 €
GS-Gesundheits-Service-GmbH	139.700,00 €
LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH	181.045,97 €
MVZ Nettetal GmbH	25.000,00 €
NettCom GmbH	1,00 €
NetteVital GmbH	25.000,00 €
Beteiligungen	580.059,06 €
d-NRW AöR	1.000,00 €
Gem. Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen AG	166.798,40 €
Kommunale Partner Wasser GmbH	60.000,00 €
Stiftung „DIE SCHEUNE Spinnen/Weben + Kunst – Sammlung Tillmann“	25.564,59 €
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen GmbH	1.767,59 €
Wasserverbund Niederrhein GmbH	23.008,13 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft. für den Kreis Viersen mbH	299.372,80 €
Zweckverband Euregio Rhein-Maas-Nord	2.547,55 €

Wertpapiere des Anlagevermögens **1.170.813,63 €**

Ausleihungen **14.127,59 €**

Umlaufvermögen

Im Vorratsvermögen werden die zum Verkauf bestimmten Grundstücke im Gewerbegebiet Nettetal-West ausgewiesen. Diese wurden im Jahr 2018 für 14.452.851,38 € von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH übernommen. Im Jahr 2022 wurden zwei Grundstücksgeschäfte abgewickelt. Zum 31.12.2022 beträgt der Buchwert der noch nicht veräußerten Grundstücke 4.987.793,91 €.

Im Rahmen der Konsolidierung wurden konzerninterne Forderungen in Höhe von ca. 4,4 Mio. € eliminiert.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung in Höhe von 912.402,94 € ausgewiesen. Im Einzelabschluss des Krankenhauses wird dieser mit dem Eigenkapital verrechnet. Aufgrund des nach dem NKF vorgeschriebenen Brutto-Ausweises wird im Konzernabschluss von einer Saldierung abgesehen.

Die Liquiden Mittel weisen zum 31.12.2022 mit 35.744.862,28 € (20.184.506,74 €) einen deutlich höheren Stand als im Vorjahr aus. Der Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung konnte mit 1.499.282,00 € (5.587.042,00 €) im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Den größten Anteil an den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben zweckgebundene Zuschüsse mit Rückzahlungsverpflichtung, insbesondere für den KiTa-Ausbau, die entsprechend über die Zweckbindungsfrist aufgelöst werden.

Aktive latente Steuern

Das NKF sieht die Bildung von aktiven latenten Steuern nicht vor. Hier werden lediglich die Wertansätze aus dem Einzelabschluss der Stadtwerke übernommen, aber keine neuen latenten Steuern für den Gesamtabschluss gebildet.

Eigenkapital

Das Gesamtbilanzergebnis des Jahres 2022 beträgt 7.738.612,60 € (9.085.579,29 €). Zur Entwicklung des Eigenkapitals und der Gesamtjahresergebnisse wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

Sonderposten

Die Sonderposten für Zuwendungen der Stadtwerke Nettetal GmbH wurden im Rahmen der Anpassung von Ansatz und Bewertung korrigiert. Im handelsrechtlichen Einzelabschluss wurde teilweise ein direkter Abzug bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen, der nicht den Vorschriften des NKF entspricht.

Der NetteBetrieb hat nach der EigVO (alte Fassung) i.V.m. dem HGB Bundes- und Landeszuschüsse als zweckgebundene nicht aufzulösende Rücklage im Eigenkapital bilanziert. Nach den Vorschriften des NKF hat ein Ausweis als Sonderposten zu erfolgen. Es wurde eine fiktive Restnutzungsdauer ermittelt und der noch nicht aufgelöste Anteil unter den Sonderposten für Zuwendungen ausgewiesen. Der Sonderpostenanteil wird über die fiktive Restnutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die Bilanzposition wird maßgeblich von den Pensionsrückstellungen bestimmt. Die Rückstellungen im Kernhaushalt wurden NKF-konform mit Hilfe eines statischen Teilwertverfahrens ermittelt. Die nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Wertansätze der voll zu konsolidierenden Unternehmen wurden dagegen ohne Anpassungen übernommen, da die Abweichungen gegenüber den NKF-Vorschriften unwesentlich und gegenüber den wertbestimmenden Rückstellungen des Kernhaushaltes nachrangig sind.

Den größten Anteil der Stadtwerke nehmen Rückstellungen für Personalkosten und energie-wirtschaftliche Risiken ein. Letztere wurden um rund 1,1 Mio. € erhöht.

Verbindlichkeiten

Den größten Anteil an den Verbindlichkeiten haben mit 181.104.678,91 € (162.319.605,67 €) die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen. Durch die Eliminierung von Ausleihun-gen und Beteiligungsstrukturen wird im Gesamtabschluss ein aussagekräftigeres Bild der ge-samtstädtischen Verschuldung als im Jahresabschluss der Stadt gezeigt (siehe „Gesamtlage-bericht“)

Insgesamt wurden konzerninterne Verbindlichkeiten von rund 66,8 Mio. € eliminiert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor allem für zukünftige Verpflichtun-gen aus vereinnahmten Friedhofsgebühren gebildet.

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung werden sämtliche den Betrieben oder der Kommune zuzu-rechnenden Aufwendungen und Erträge zusammengefasst und um Doppelerfassungen oder rein "konzerninterne" Vorgänge bereinigt. Dabei wurden Aufwendungen und Erträge von je-weils rund 30,8 Mio. € eliminiert. Für die Gliederung gilt § 50 Abs. 3 i.V.m. § 39 KomHVO NRW.

Der Aufbau entspricht weitgehend dem aus dem Einzelabschluss nach NKF. In der Zeile „An-deren Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis“ wird der Gewinn bzw. Verlust ausgewiesen, welcher den Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises zuzurechnen ist.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind nur geringfügig im Kernhaushalt angefallen; primär bei Straßenbaumaßnahmen im Vollausbau.

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach § 50 Abs. 1 KomHVO NRW ein fester Bestandteil des Gesamtabschlusses. Gem. § 52 Abs. 3 KomHVO NRW ist die Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) aufzustellen. Sie tritt an Stelle der Finanzrechnung im Jahresabschluss der Stadt und soll Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel liefern. Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, der insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Jahr resultiert aus Zahlungen, die zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind sowie aus Wertänderungen des Fonds selbst. Die Kapitalflussrechnung umfasst ausschließlich die voll zu konsolidierenden Betriebe.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode ermittelt, indem das ordentliche Gesamtergebnis um alle zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge korrigiert wurde. Die Cash Flows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden durch Addition der Einzelcashflows errechnet und um konzerninterne Zahlungen bereinigt. Der Finanzmittelfonds wurde als Bestand der Liquiden Mittel definiert. Da negative Bankbestände nicht als Liquide Mittel, sondern als Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung ausgewiesen werden, sind diese auch nicht Bestandteil des Finanzmittelfonds, sondern des Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit.

VIII. Sonstige Angaben und Erläuterungen

Der Kernhaushalt hatte gegenüber den voll zu konsolidierenden Unternehmen Darlehen in Höhe von 4.805.868,57 € verbürgt, die im Gesamtabschluss nicht anzusetzen sind. Gegenüber einer nicht voll zu konsolidierenden Beteiligung besteht noch eine Bürgschaft in Höhe von 77.000,00 € und gegenüber Dritten in Höhe von 1.374.419,60 €.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus dem Leasing des Rathauses werden bilanziell abgebildet.

IX. Verantwortlichkeiten

Gemäß § 116 Abs. 7 GO NRW sind am Schluss des Gesamtanhanges für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes (§ 70 GO NRW) sowie für die Ratsmitglieder anzugeben,

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

X. Anlagen

Dem Gesamtanhang sind die folgenden Anlagen beigelegt:

- Gesamtverbindlichkeitspiegel, § 50 Abs. 3 i.V.m. § 48 KomHVO NRW
- Kapitalflussrechnung, § 50 Abs. 1 i.V.m. § 52 Abs. 3 KomHVO NRW
- Eigenkapitalpiegel, § 50 Abs. 1 KomHVO NRW

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsräte § 125 Abs. 1, S. 5 AktG	Mitgliedschaften	
			Organe verselbstständigte Bereiche	Organe privater Unternehmen

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes (§ 70 GO)

Küsters, Christian	Bürgermeister		Mitglied des Aufsichtsrates WfG (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Viersen)	Mitglied des Regionalbeirates der Sparkasse Krefeld
			Mitglied Zweckverbandsversammlung der euregio rheinmaas-nord	Mitglied des Kuratoriums der Nettetaler Sparkassenstiftung
			Vorsitzender des Aufsichtsrates der LTG (Leitung- und Tiefbaugesellschaft)	Mitglied im Beirat Provinzial Holding AG
			Mitglied im Vorstand des Städtetages NRW	Nebenamtlicher Geschäftsführer der Stadtwerke Nettetal GmbH
			Vorsteher des Netteverbandes	Nebenamtlicher Geschäftsführer des Städtischen Krankenhauses Nettetal GmbH
				Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GWG (Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Viersen AG)
				Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Baugesellschaft Nettetal AG
				Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH
				Mitglied der Gesellschafterversammlung Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen
				Mitglied im Vorstand der NetteVital GmbH

Müller, Norbert (Kämmerer) Geschäftsbereichsleiter C	Kommunalbeamter	Mitglied im Aufsichtsrat der Städtischen Krankenhaus Nettetal GmbH Mitglied im Aufsichtsrat der Baugesellschaft Nettetal AG Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Nettetal GmbH Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtischen Krankenhaus Nettetal GmbH Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Nettetal GmbH	stellv. Mitglied im Vorstand Netteverband
---	-----------------	--	---

Ratsmitglieder der Stadt Nettetal (§ 42 GO):

Andre, Oliver	Maschinenschlosser	AR Stadtwerke (stellv. Mitglied)	
Bader, Carolin	Erzieherin		
Banck, Karin	Einzelhandelskauffrau/Rentnerin	Vorsitzende Jugendhilfeausschuss	
Boyxen, Jürgen	Rechtsanwalt	AR Krankenhaus (Vorsitzender) AR Stadtwerke (stellv. Mitglied)	Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld
Britsch, Manuel	Referent für digitale Prozesse	Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Digitalisierung AR Stadtwerke (stellv. Mitglied)	
Brönnner, Andrea	Landschaftarchitektin	AR Krankenhaus (Mitglied)	
Derpmanns, Lea	Gesundheits- und Krankenpflegerin	AR Stadtwerke (stellv. Mitglied) AR Krankenhaus (stellv. Mitglied)	
Derpmanns, Martina	Erzieherin/KPHA Kranken + Gesundheitsassistentin	AR Krankenhaus (Mitglied)	Kuratorium der Nettetaler Sparkassenstiftung Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld
Dröttboom, Hans-Willi	Rentner	AR Krankenhaus (stellv. Mitglied) AR Stadtwerke (stellv. Mitglied) Niersverband (Delegierter der Verbandsversammlung)	Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld

Dyck, Renate	Rentnerin	Vorsitzende Ausschuss Kultur und Städtepartnerschaften, AR Stadtwerke (Mitglied) AR Baugesellschaft (stellv. Mitglied)	Kuratorium der Nettetaler Sparkassenstiftung
Engbrocks, Reiner	Sachbearbeiter Logistik	AR Baugesellschaft (Mitglied) AR Stadtwerke (stellv. Mitglied)	
Fritzenkötter, Ilse	Rentnerin		
Frucht, Frederic	Beamter	AR Baugesellschaft (stellv. Mitglied)	
Gäbler, Vera	Fotografenmeisterin	AR Krankenhaus (Mitglied)	Kuratorium der Nettetaler Sparkassenstiftung
Gahlings, Guido	Krankenpfleger, Bereichsleiter	Vorsitzender Ausschuss für Umwelt- u. Klimaschutz AR Stadtwerke (Mitglied)	Verbandsausschuss Netteverband (stellv. Mitglied)
Glatz, Gabriele	Buchhalterin	AR Krankenhaus (Mitglied) Niersverband (Delegierte der Versammlung)	Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld
Heks, Philipp seit 15.08.22	Ökonom M.A.	AR Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (Mitglied)	
Heußén, Jochen	Bürokaufmann	AR Stadtwerke (stellv. Mitglied)	Kuratorium der Nettetaler Sparkassenstiftung
Heymann-Dittmar, Katja	Rechtsanwältin	AR Stadtwerke Nettetal (Mitglied) Aufsichtsrat Krankenhaus (stellv. Mitglied) Vorsitzende AR Baugesellschaft Nettetal AG	
Hüttermann, Hermann-Josef	Jurist	AR Krankenhaus (stellv. Mitglied)	
Jacobi, Claudia	Unternehmerin	stellv. Mitglied Zweckverbandversammlung der euregio rhein-maas-nord	
Jansen, Tanja	gelernte Krankenschwester/ Geschäftsführerin der NRW SPD	Vorsitz Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Inklusion Aufsichtsrat EGE-Flughafen Elmpt GmbH	
Josten, Helma	Werbeagentur / selbständig Sachbearbeiterin im Landtag	AR Stadtwerke (Mitglied)	
König, Frank	Aufsichtsperson	AR Stadtwerke Nettetal (stellv. Mitglied) VWZ Mitglied in der Versammlung	

Koletsas, Athansios	Unternehmer	AR Baugesellschaft (stellv. Mitglied) AR Stadtwerke (Mitglied)	
Langen, Philipp	Unternehmer	AR Baugesellschaft (Mitglied) AR Stadtwerke (stellv. Mitglied)	Kuratorium der Nettetaler Sparkassenstiftung Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld
Lehnen, Ralf	Tischlermeister	AR Stadtwerke (Mitglied)	
Liedtke, Marita	Krankenschwester, jetzt Rentnerin	Aufsichtsrat Krankenhaus (stv. Mitglied)	Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld
Meerkötter, Michael	Betriebswirt	AR Baugesellschaft (Mitglied)	
Meis, Robin	Lehrer	AR Baugesellschaft (stellv. Mitglied)	
Melchert, Arno	Finanzbeamter	AR Stadtwerke (Mitglied)	
Michels, Holger	selbstständiger Kaufmann	Vorsitzender Ausschuss für Schule und Sport AR Baugesellschaft (stellv. Mitglied) AR Krankenhaus (stellv. Mitglied) Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke	Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld
Ophoves, Heinrich		Aufsichtsrat Stadtwerke (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Krankenhaus (stv. Mitglied) Mitglied Verbandsrat Niersverband, Stellv. Netteverband	
Optendrenk, Dr. Marcus bis 30.06.22	Landtagsabgeordneter	Vorsitzender AR Baugesellschaft Vorsitzender des Aufsichtsrates der VKV GmbH, Viersen Aufsichtsrat EGE-Flughafen Elmpt GmbH	Parlamentarischer Beirat der NRW.Bank
Peters, Johannes	Polizeibeamter, jetzt im Ruhestand	Aufsichtsrat Krankenhaus (stellv. Mitglied)	
Pollmanns, Willi	Rentner	Vorsitzender Ausschuss für Stadtplanung und Mobilität AR Stadtwerke (Mitglied)	
Post, Harald	Textilkaufmann	Vorsitz Wahlprüfungsausschuss	Kuratorium der Nettetaler Sparkassenstiftung
Ridder, Wilhelm	Bankbetriebswirt	AR Stadtwerke Nettetal (stellv. Mitglied)	
Rudakowski, Björn ab 15.08.22	Pflegefachkraft		

Russmann, Stefan	Krankenpfleger, stellv. Pflegedienstleiter, Fachkrankenpfleger Hygiene		
Schie, Klaus	Projekt Manager	AR Stadtwerke (Mitglied) AR Baugesellschaft (stellv. Mitglied)	Kuratorium der Nettetalder Sparkassenstiftung Beirat Regionaldirektion Nettetal der Sparkasse Krefeld
Schmitz, Bruno	Fachkraft für Arbeitssicherheit	AR Stadtwerke (Mitglied) AR Krankenhaus (stellv. Mitglied)	
Siemes, Hajo	Bachelor of Laws Geschäftsführer	Vorsitz Rechnungsprüfungsausschuss AR Stadtwerke (Mitglied) AR Baugesellschaft (Mitglied)	Beirat Regionaldirektion Sparkasse Krefeld Kuratorium der Nettetalder Sparkassenstiftung NettePodologie Viviane Küppers & Hajo Siemes GbR
Solar, Anna bis 31.07.22	Ministerialreferentin		
Steger, Konrad	staatliche geprüfter Landwirt	Vorsitzender Betriebsausschuss NetteBetrieb AR Stadtwerke (Mitglied)	Kuratorium der Nettetalder Sparkassenstiftung Verbandsversammlung Niersverband Verbandsausschuss Netteverband (Mitglied)
Thelen, Vera	Kfm. Angestellte		
van Kempen, Harry	Gärtner		
Vyver, Hans	Industriekaufmann/Rentner	AR Krankenhaus (Mitglied)	Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen (stv. Mitglied)
Willers, Claudia	Buchhalterin	AR Krankenhaus (Mitglied)	
Witzke, Axel	Beamter	Vorsitz Ausschuss für Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr AR Baugesellschaft (Mitglied) AR Stadtwerke (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat VKV (Mitglied)	
Wolters, Erich	Industriemeister		
Zorn, Andreas	Dipl.-Sozialpädagoge i. R.	AR Krankenhaus (Mitglied) AR Stadtwerke (stellv. Mitglied)	

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2022 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen	1.291.000,00	1.291.000,00	0,00	0,00	1.306.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	181.104.678,91	5.552.606,94	8.374.116,89	167.177.955,08	162.319.605,67
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt	180.565.678,91	5.427.606,94	8.224.116,89	166.913.955,08	161.780.605,67
2.6 Sonstiges	539.000,00	125.000,00	150.000,00	264.000,00	539.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.499.282,00	0,00	0,00	1.499.282,00	5.587.042,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.815.694,53	513.064,08	2.238.224,53	1.064.405,92	3.907.766,62
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.494.525,22	9.494.525,22	0,00	0,00	8.397.857,52
6. Sonstige Verbindlichkeiten	17.350.490,44	17.037.274,43	290.132,06	23.083,95	12.295.871,01
7. Erhaltene Anzahlungen	4.035.052,66	2.367.083,55	1.594.012,71	73.956,40	3.496.452,67
8. Summe aller Verbindlichkeiten	218.590.723,76	36.255.554,22	12.496.486,19	169.838.683,35	197.310.595,49
<u>Nachrichtlich:</u> Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (z.B. Bürgschaften u.a.)	1.451.419,60				1.815.000,73

Bei den aufgeführten Haftungsverhältnissen handelt es sich um Bürgschaftserklärungen gegenüber der Objektgesellschaft Rathaus Frauenrath / Schumacher KG, SC Union Nettetal 1996 e.V. und der LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten sind nach Auslaufzeitpunkt des Kredites bzw. Ende der Zinsbindung ausgewiesen.

Gesamtanhang
Anlage 2 - KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2022	2021	
	€	€	
01	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	7.744.553,22	9.070.031,70
02	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.774.752,75	18.504.612,84
03	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-331.263,80	3.338.269,50
04	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-6.562.832,05	-7.157.083,86
05	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	170.049,37	-18.768.527,93
06	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.057.458,81	6.045.309,64
07	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-565.596,67	-2.188.834,94
08	Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.114.490,52	3.540.843,31
09	Sonstige Beteiligungserträge	-3.819,20	-151.819,20
10	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-2.260.167,12	-1.947.680,52
11	Ertragsteueraufwand/-ertrag	712.273,30	795.137,69
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
14	Ertragsteuerzahlungen	-712.273,30	-795.137,69
15	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	27.137.625,83	10.285.120,54
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-537.641,47	-389.425,84
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	565.596,67	2.188.834,94
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31.653.985,96	-27.741.456,29
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-209.109,90	-997,89
22	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
23	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	0,00
24	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
25	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	174.100,87	287.711,37
26	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
27	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
28	Erhaltene Zinsen	100.819,33	11.602,37
29	Erhaltene Dividenden	3.819,20	151.819,20
30	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-31.556.401,26	-25.491.912,14

Gesamtanhang

Anlage 2 - KAPITALFLUSSRECHNUNG

31	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-27.000,28	1.030.718,72
32	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
33	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0,00
35	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	35.471.834,21	35.967.243,26
36	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-20.881.593,06	-27.704.916,34
37	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	8.631.199,95	7.593.640,35
38	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
39	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
40	Gezahlte Zinsen	-3.215.309,85	-3.552.445,68
41	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
42	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0,00
43	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	19.979.130,97	13.334.240,31
44	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	15.560.355,54	-1.872.551,29
45	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
46	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
47	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.184.506,74	22.057.058,03
48	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	35.744.862,28	20.184.506,74

Bezeichnung	Bestand zum 31.12. des Vorjahres	Verrechnung des Vorjahresergebnisses	Gesamtjahresergebnis im Haushaltsjahr	Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO	Kapitalerhöhung der Minderheitsgesellschaften	Änderungen im Konsolidierungskreis	Sonstige Veränderungen im Eigenkapital	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres ²
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	105.735.153,49	2.415.910,87					-2,25	108.151.062,11
1.2 Sonderrücklagen	25.564,59							25.564,59
1.3 Ausgleichsrücklage	23.369.858,64	6.669.668,42						30.039.527,06
1.4 Gesamtjahresergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	9.085.579,29	-9.085.579,29	7.738.612,60					7.738.612,60
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	5.425.113,63						-21.057,41	5.404.056,22
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegeposten zu Aktiva) ¹								
Gesamteigenkapital	143.641.269,64							151.358.822,58
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00							0,00

¹ Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.5 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.6 auszubuchen.

² Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

³ Bei den sonstigen Veränderungen der Allgemeinen Rücklage handelt es sich primär um die Korrektur von Saldo-vorträgen aus Vorjahren.

Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)

	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Saldo
Allgemeine Rücklage (+/-)	4.548.614,58	3.807.882,56	2.415.910,87	10.772.408,01
Ausgleichsrücklage (+/-)	4.056.435,97	-2.280.238,05	6.669.668,42	8.445.866,34
Summe	8.605.050,55	1.527.644,51	9.085.579,29	19.218.274,35

Gesamtlagebericht

I. Allgemeine Angaben

Nach § 50 Abs. 2 KomHVO NRW ist dem Gesamtabschluss ein Gesamtlagebericht beizufügen.

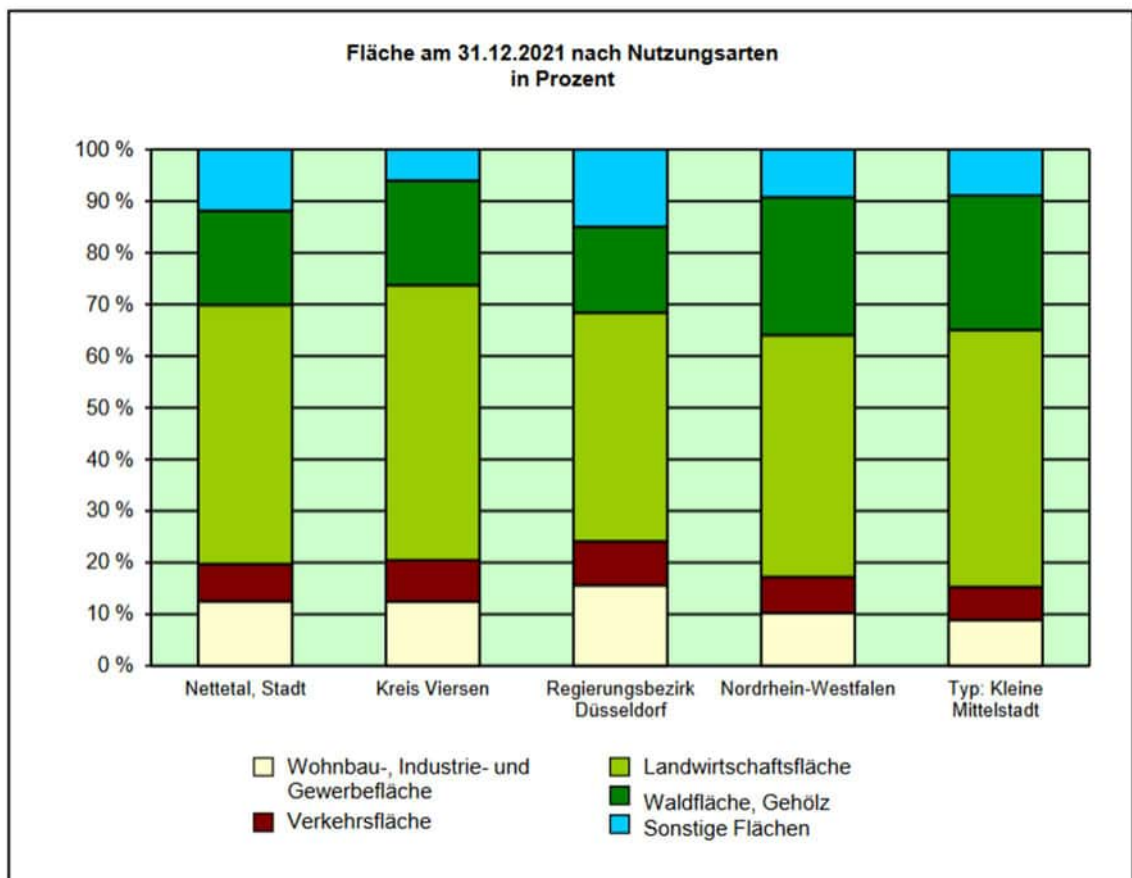
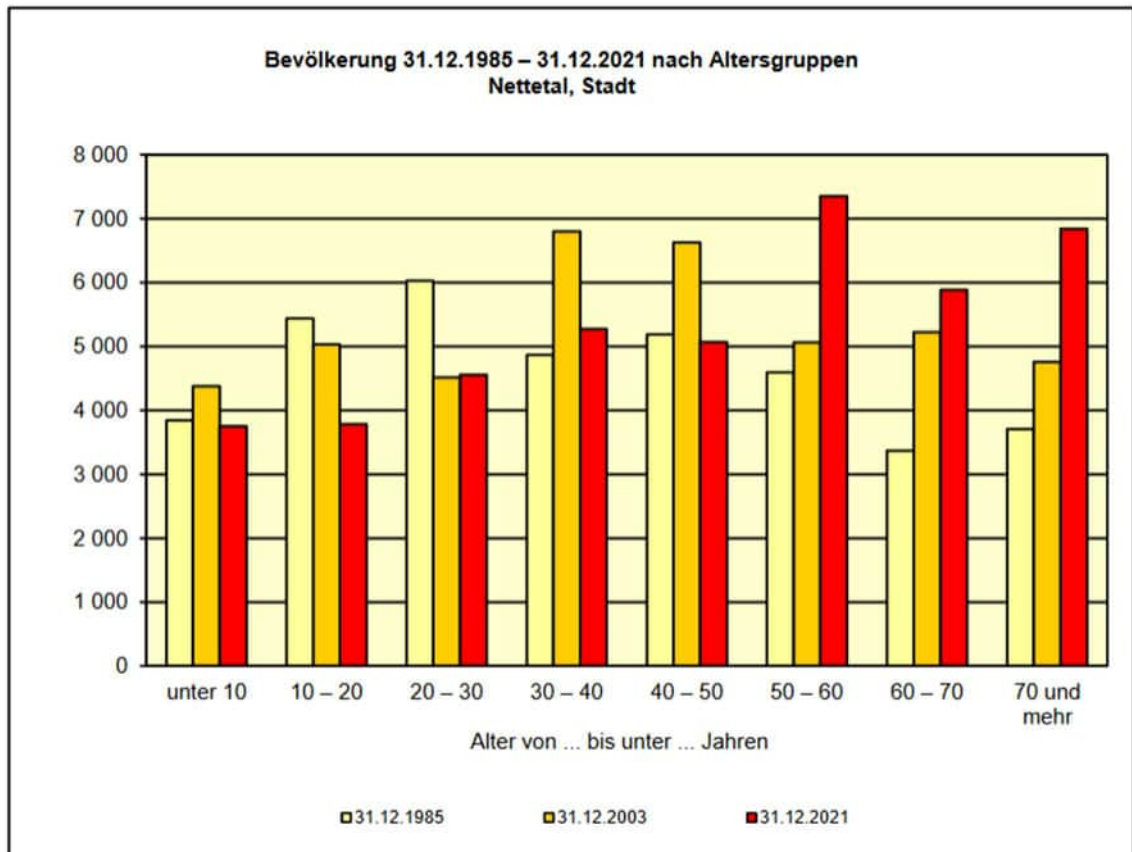
Gemäß § 52 Abs. 1 KomHVO NRW hat der Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu werden die wichtigsten Ereignisse des Gesamtabschlusses analysiert und auf zukünftige Chancen und Risiken für die Gesamtentwicklung der Stadt eingegangen.

II. Rahmenbedingungen

Die Stadt Nettetal gehört mit rund 43.000 Einwohnern zum Gemeindetyp „Kleine Mittelstadt“ (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung). Für das Berichtsjahr sind die nachfolgend ausgewählten statistischen Rahmenbedingungen maßgebend (Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank „Kommunalprofil für die Stadt Nettetal“; Stand: 29.03.2023).

Bevölkerungsgruppe	1991	1996	2001	2006	2011	2016	2021
Bevölkerung insgesamt	39 442	40 493	42 085	42 412	41 429	42 093	42 508
Weiblich	20 191	20 626	21 470	21 713	21 091	21 289	21 572
Nichtdeutsche ¹⁾	3 945	4 148	4 061	3 821	3 777	5 356	6 539

¹⁾ Bevö kerungsfortschreibung auf Basis Volkszählung 1987 und Zensus 2011 – 1) Die Gliederung „deutsch/nichtdeutsch“ ist durch die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts von 1999 ab dem Berichtsjahr 2000 beeinflusst.

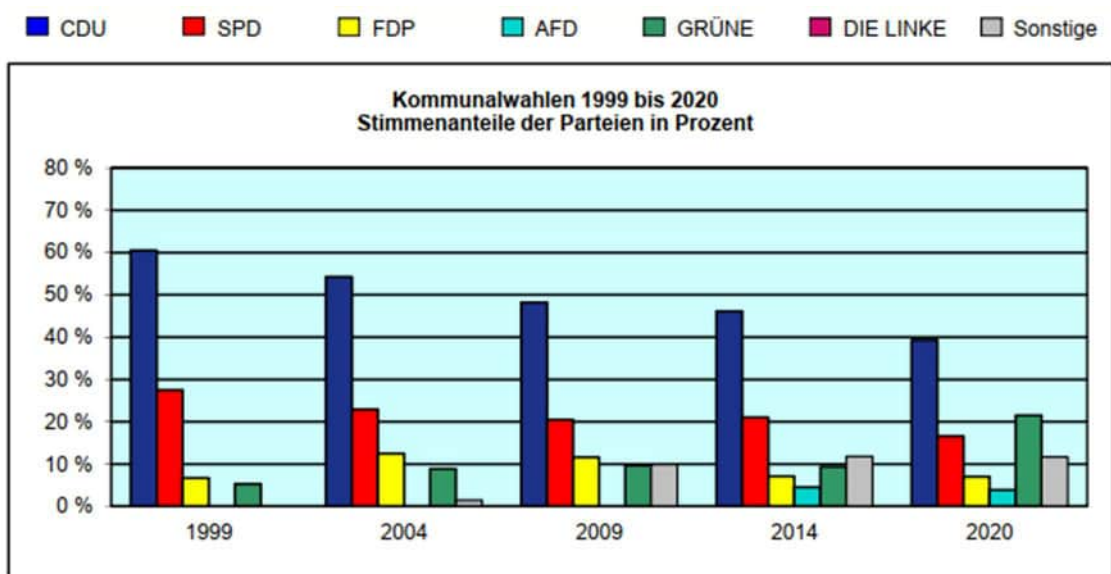


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2022

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte			Darunter Ausländer/-innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Insgesamt (einschl. ohne Angabe)	11 661	6 215	5 446	1 696	1 106	590
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	368	260	108	192	134	58
Produzierendes Gewerbe	3 081	2 304	777	438	343	95
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei	3 738	2 131	1 607	701	475	226
Sonstige Dienstleistungen	4 474	1 520	2 954	365	154	211

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2022 in Prozent

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betrachtungs- gebiet	Alle Gemeinden des			
		Kreises	Reg.-Bez.	Landes	gleichen Typs
Insgesamt (einschl. ohne Angabe)	100	100	100	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,2	2,1	0,5	0,5	.
Produzierendes Gewerbe	26,4	27,6	21,9	25,4	.
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei	32,1	27,1	24,1	22,3	22,7
Sonstige Dienstleistungen	38,4	43,2	53,5	51,8	42,0



III. Die Beteiligungen im Überblick

Die folgende Übersicht zeigt die Beteiligungsstruktur der Stadt Nettetal. In der ersten Spalte werden die direkten städtischen Beteiligungen ausgewiesen. In der zweiten und dritten Spalte die indirekten Beteiligungen über die Städtische Krankenhaus Nettetal GmbH und die Stadtwerke Nettetal GmbH.

Beteiligung	Stadt	SKN	SWN
Stadt Nettetal	←		
Baugesellschaft Nettetal AG	80,19%		
d-NRW AöR	0,10%		
Die Scheune	5,00%		
Euregio Rhein-Maas-Nord	1,27%		
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG	0,32%		
NetteBetrieb	100,00%		
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen GmbH	7,12%		
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	0,58%		
Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH	100,00%	←	
GS Gesundheitsservice GmbH		100,00%	
MVZ Nettetal GmbH		100,00%	
NetteVital GmbH		100,00%	
Stadtwerke Nettetal GmbH	100,00%		←
Kommunale Partner Wasser GmbH			33,33%
LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH			74,00%
NettCom GmbH			100,00%
Wasserverbund Niederrhein GmbH			1,00%

Im Folgenden werden für jede Beteiligung die Beteiligungsverhältnisse, die Ziele der Beteiligung und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erläutert.

Baugesellschaft Nettetal AG

Das gezeichnete Kapital der Baugesellschaft Nettetal AG beträgt 2.271.414,19 €. Die Stadt ist mit 80,19% an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Aktionäre sind die Sparkasse Krefeld (18,91%), die Provinzial Düsseldorf (0,68%) sowie Kleinaktionäre (0,22%).

Nach der Aufhebung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes zum 31. Dezember 1989 ist in der Satzung als Selbstbindung festgelegt, dass Zweck der Gesellschaft vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ist (gemeinnütziger Zweck). Dementsprechend schreibt die Satzung auch vor, dass die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnbauten angemessen sein soll.

Geschäftsbereiche:

- Mietwohnungs- und Eigentumsbau
- Vermietung und Verwaltung
- Beratung und Betreuung
- Erschließung

Die Hauptaufgabe des Unternehmens besteht in der Errichtung öffentlich geförderter und freifinanzierter Mietwohnungen. Weiterhin hat es sich die Baugesellschaft zur Aufgabe gemacht, Objekte auch in schwierig zu bebauenden innerstädtischen Lagen und an städtebaulich prägnanten Punkten in Angriff zu nehmen und einen Beitrag zu Stadtbildentwicklung, Stadtarchitektur und Nachhaltigkeit zu leisten. Das unternehmerische Leitbild der Baugesellschaft vertieft diese Ausrichtung.

d-NRW AöR

Seit dem Jahr 2022 ist die Stadt Nettetal mit 1.000,00 € an der d-NRW beteiligt. Hierbei handelt es sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Die

Mitträger der d-NRW AöR bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung kommunal-staatlichen E-Governments in Nordrhein-Westfalen ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen / Weben + Kunst – Sammlung Tillmann

Das Anfangsvermögen der Stiftung bestand aus einem Barkapital von 1,0 Mio. DM und Gegenständen der Sammlung Tillmann. Stifter sind die Eheleute Tillmann mit dem kapitalisierten Wert ihrer Sammlung, der Landschaftsverband Rheinland, der Verband der Rheinischen Textilindustrie, die Stiftung der Sparkasse Krefeld zur Förderung der Natur und Kultur im Kreis Viersen und die Stadt Nettetal. Die Stadt hat sich mit einem Barbetrag von 50.000 DM an der Stiftung beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 5,00%.

DIE SCHEUNE Spinnen / Weben + Kunst – Sammlung Tillmann ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts im Sinne der §§ 80 ff. BGB. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur, insbesondere die Sammlung, Bewahrung, Dokumentation von Materialien, Arbeitsgeräten, Erzeugnissen und Informationen über die Geschichte der niederrheinischen Textil- manufaktur- und Industrie.

Euregio Rhein-Maas-Nord

Mitglieder des Zweckverbandes sind im niederländischen Teil die Kommunen Venlo, Roermond, Venray, Leudal, Beesel, Beekdaelen, Echt-Susteren, Horst aan de Maas, Landgraaf, Nederweert, Peel en Maas, Maasgouw, Sittard-Geleen, Weert und Roerdalen sowie MKB-Limburg. Auf deutscher Seite gehören neben der Landeshauptstadt Düsseldorf die Städte Mönchengladbach und Krefeld, der Südteil des Kreises Kleve, die grenzanliegenden Gemeinden Brüggen, Niederkrüchten und Selfkant sowie die Städte Straelen, Geldern, Nettetal, Wasenberg, Wegberg und die Gemeinde Schwalmtal zum Euregio-Gebiet, weiterhin der Kreis Viersen, der Rhein-Kreis Neuss, die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein und die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer zu Duisburg.

Die Euregio rhein-maas-nord arbeitet seit ihrer Gründung im Jahr 1978 daran, die Europäische Integration in ihrem Arbeitsgebiet voranzutreiben und grenzüberschreitende Strukturen und Netzwerke zu schaffen. Seit Juni 2004 ist sie ein öffentlich-rechtlicher Zweckverband.

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG

Das gezeichnete Kapital der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG betrug 16.254.000,00 €. Im Jahre 2022 wurde das Stammkapital auf 32.508.000,00 € verdoppelt. Die Beteiligungsstruktur hat sich dadurch jedoch nicht verändert, sodass die Stadt Nettetal weiterhin mit 0,32% beteiligt ist. Der Anteil der Kapitalerhöhung beträgt für die Stadt 65.000,00 €.

Zu den größten Aktionären zählen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH und die Sparkasse Krefeld.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum.

NetteBetrieb

Der NetteBetrieb ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Nettetal Sondervermögen des Kernhaushaltes.

Aufgabe und Zweck des Betriebes ist im Rahmen der Aufrechterhaltung und Stärkung der Infrastruktur

a) die Erfüllung der der Stadt Nettetal nach dem Landeswassergesetz obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung einschließlich der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Maßnahmen (Geschäftsbereich Abwasser),

b) die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt mit Gebäuden, Räumen und Grundstücken unter betriebswirtschaftlich und ökologisch optimierten Bedingungen (Geschäftsbereich Immobilienmanagement). Hierzu zählen insbesondere die Bereiche

- An- und Vermietung
- Unterhaltung und Instandsetzung der Baulichkeiten
- Reinigung und Hausmeisterdienste
- Ver- und Entsorgung der Gebäude
- Neu- und Ersatzinvestition
- An- und Verkauf der Immobilien
- die Unterhaltung der unbebauten Grundstücke einschließlich eventueller Hilfs- und Nebenbetriebe.

c) die Erfüllung der der Stadt Nettetel obliegenden Pflichten zur Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze, insbesondere Bau, Unterhaltung, Bewirtschaftung und die Wahrnehmung der Tätigkeiten an den Außenanlagen städtischer Gebäude, Straßen, Wegen und Plätzen, Grünflächen, Friedhöfen, Wald- und Forstflächen, Sport- und Spielflächen, Radwanderwegen, Ehrenfriedhöfen und Gewässern einschließlich der diesen zugeordneten Grundstücke inklusive Erwerb, Veräußerung, Winterdienst und Sondernutzungserlaubnisse (Geschäftsbereich Tiefbau),

d) der Betrieb des Bauhofes, der insbesondere die Zusammenführung der Mitarbeiter in den Bereichen Straßenunterhaltung, Grünpflege, Gebäudeunterhaltung und Abwasser in eine Serviceeinheit (Geschäftsbereich Baubetriebshof) ermöglicht.

Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen GmbH

Das Stammkapital der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen GmbH beträgt 26.000,00 €. Die Stadt Nettetel ist hieran mit 7,12% beteiligt. An der Gesellschaft sind der Kreis Viersen und die kreisangehörigen Kommunen beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Ausgestaltung des kommunalen öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Viersen einschließlich der Anbindung an die angrenzenden Verkehrsbetriebe auf der Grundlage des Nahverkehrsplanes. Die Gesellschaft erarbeitet den Entwurf des Nahverkehrsplanes für das Gebiet des Kreises Viersen und schreibt ihn fort.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

Das Stammkapital der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH beträgt 12.851.280 €. Gesellschafter sind der Kreis Viersen und die kreisangehörigen Gemeinden. Die Stadt Nettetal ist mit 0,58% beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises zu verbessern, insbesondere durch Förderung von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Naherholung.

Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.050.000,00 €. Die Stadt Nettetal ist Alleingesellschafterin.

Gegenstand und Zweck der Städtischen Krankenhaus Nettetal GmbH sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens insbesondere durch den Betrieb von Krankenhäusern. Der Gesellschaftszweck wird u.a. verwirklicht durch die Fortführung des Städtischen Krankenhauses Nettetal mit den notwendigen Ausbildungsstätten sowie sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten nach Maßgabe der Allgemeinen Vertragsbedingungen für Krankenhäuser der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

GS Gesundheitsservice GmbH

Das Stammkapital der GS Gesundheitsservice GmbH beträgt 25.000,00 €. Die Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH ist Alleingesellschafterin.

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Service-Leistungen an die Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH. Insofern wird auf die Ausführungen zur Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH verwiesen.

MVZ Nettetal GmbH

Das Stammkapital der MVZ Nettetal GmbH beträgt 25.000,00 €. Die Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH ist Alleingesellschafterin.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege.

NetteVital GmbH

Das Stammkapital der NetteVital GmbH beträgt 25.000,00 €. Die Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH ist Alleingesellschafterin.

Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten physikalischen Behandlung von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von kranken und hilfsbedürftigen Personen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.

Als Hilfsbetrieb des Krankenhauses erfüllt die Gesellschaft öffentliche Zwecke im Bereich der Daseinsvorsorge im Gesundheitswesen und wird als nicht wirtschaftliches Unternehmen nach § 107 Abs. 2 GO NRW geführt.

Stadtwerke Nettetal GmbH

Das Stammkapital der Stadtwerke Nettetal GmbH beträgt 8.300.000,00 €. Hiervon entfallen 58,04% auf die Stadt Nettetal. Der restliche Anteil wird von der Stadtwerke Nettetal GmbH selbst gehalten. Ihr steht jedoch weder ein Stimm- noch ein Gewinnrecht zu. Ihre Mitgliedschaftsrechte aus den eigenen Anteilen ruhen. Die Gesellschaft wurde daher zu 100% in den Gesamtabschluss einbezogen.

Satzungsmäßige Aufgabe ist die Ver- und Entsorgung von Privathaushalten, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der öffentlichen Einrichtungen in Bezug auf Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser und Telekommunikation einschließlich Planung, Bau und Betrieb; die Planung, der Bau und der Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen, die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsnetzen und -anlagen, und zwar jeweils einschließlich der dazugehörigen Leitungen mit Nebenanlagen und damit verbundenen Straßen- und Tiefbauarbeiten und der Betrieb von Bädern und schließlich die Erbringung von Energiedienstleistungen sowie sonstiger energienaher Dienstleistungen. Mit diesen Leistungen der althergebrachten und modernen Daseinsvorsorge erfüllt die Gesellschaft den öffentlichen Zweck.

Kommunale Partner Wasser GmbH

Das Stammkapital der Kommunale Partner Wasser GmbH wurde im Jahr 2021 von 90.000,00 € auf 180.000,00 € erhöht. Die Stadtwerke Nettetal GmbH, die Gemeindewerke Grefrath GmbH und die Stadtwerke Kempen GmbH ist je zu einem Drittel an der Gesellschaft beteiligt.

Gegenstand des 2012 gegründeten Unternehmens ist die Erfüllung aller Aufgaben im Rahmen der Gewinnung und Bereitstellung von Trinkwasser für Unternehmen der Öffentlichen Trinkwasserversorgung.

LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH

Das Stammkapital der LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft mbH beträgt 260.000,00 €. Davon entfallen 74,00% auf die Stadtwerke Nettetal GmbH. Die restlichen Anteile werden von der Fa. L.T.G. Leitungs- und Tiefbau GmbH & Co.KG, Neuss gehalten.

Die LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft mbH ist als Hilfsbetrieb der Stadtwerke Nettetal GmbH gegründet worden. Insofern kann wegen der Erfüllung des öffentlichen Zwecks auf die Ausführungen zur Stadtwerke Nettetal GmbH verwiesen werden.

NettCom GmbH

Die NettCom wurde am 08.05.2013 gemeinsam mit der Detel B.V. aus Venlo als eine Gesellschaft zum Aufbau und Betrieb eines Breitbandnetzes in Nettetal gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und wurde bis 2017 je zur Hälfte von der Stadtwerke Nettetal GmbH und der Detel B.V. gehalten. Mittlerweile hat die Stadtwerke Nettetal GmbH den Geschäftsanteil übernommen und ist alleinige Gesellschafterin.

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und der Betrieb eines Breitbandnetzes in Nettetal. Die Verfügbarkeit von Breitband-Internet hat insbesondere für die ländlichen Regionen die gleiche Bedeutung erlangt wie die klassische Infrastruktur. Damit zählt sie zu den Leistungen der modernen Daseinsvorsorge.

Wasserverbund Niederrhein GmbH

Die Wasserverbund Niederrhein GmbH wurde mit einem Stammkapital von 4.500.000,00 DM gegründet. Anteilseigner sind eine Vielzahl an Stadt- und Gemeindewerken. Auf die Stadt Nettetal entfallen 1,00%.

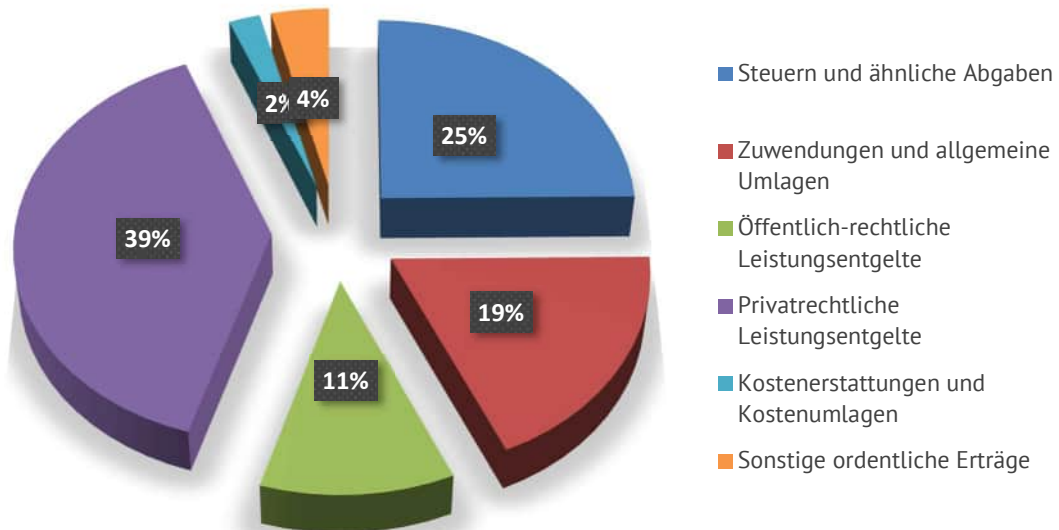
Die Gesellschaft Wasserverbund Niederrhein GmbH betreibt Wasserversorgungsanlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung. Zudem tragen die Gewinnungsanlagen zur Regulierung des Grundwasserstandes im Binsheimer Feld bei. Mit diesen Leistungen erfüllt die Gesellschaft den öffentlichen Zweck.

IV. Ergebnisüberblick und Rechenschaft

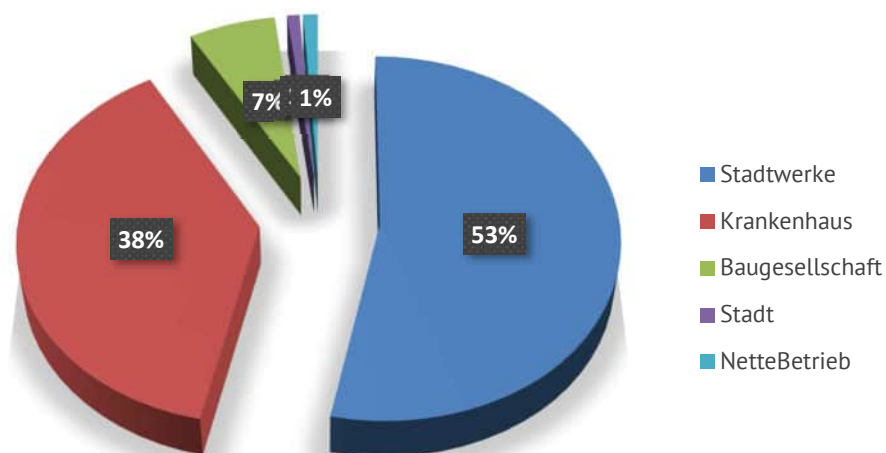
Der Gesamtabschluss schließt im Jahr 2022 mit einem Gesamtbilanzergebnis von 7.738.612,60 €. Eine reine Addition der einzelnen Jahresergebnisse würde zu einem besseren Gesamtjahresergebnis führen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Erträge aus konzerninternen Gewinnabführungen durch Anpassungsbuchungen zu neutralisieren und die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 aufgedeckten stillen Reserven abzuschreiben sind.

Stadt Nettetal	5.595.038,48
Baugesellschaft Nettetal AG	498.283,09
NetteBetrieb	1.202.244,42
Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH	50.364,29
Stadtwerke Nettetal GmbH	2.539.350,20
Gesamtjahresergebnis vor Konsolidierung	9.885.280,48
Anpassungsbuchungen	-1.488.475,42
Baugesellschaft Nettetal AG	-468.295,12
Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH	-176.820,84
Stadtwerke Nettetal GmbH	-7.135,88
Fortschreibung stille Reserven	-652.251,84
Gesamtjahresergebnis nach Konsolidierung	7.744.553,22
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-5.940,62
Gesamtbilanzergebnis nach Konsolidierung	7.738.612,60

Nach Eliminierung konzerninterner Leistungen von 10,6 % ergaben sich ordentliche Gesamterträge in einer Höhe von 245.231.159,26 €, die sich wie folgt aufteilen:



Insgesamt sind die ordentlichen Gesamterträge um rund 13,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Den größten Anteil daran haben weiterhin die privatrechtlichen Leistungsentgelte. Diese steigen seit Aufstellung des Gesamtabschlusses kontinuierlich an und werden in erster Linie von der Stadtwerke Nettetal GmbH (ca. 51,4 Mio. €) und der Krankenhaus Nettetal GmbH (ca. 36,9 Mio. €) erzielt:



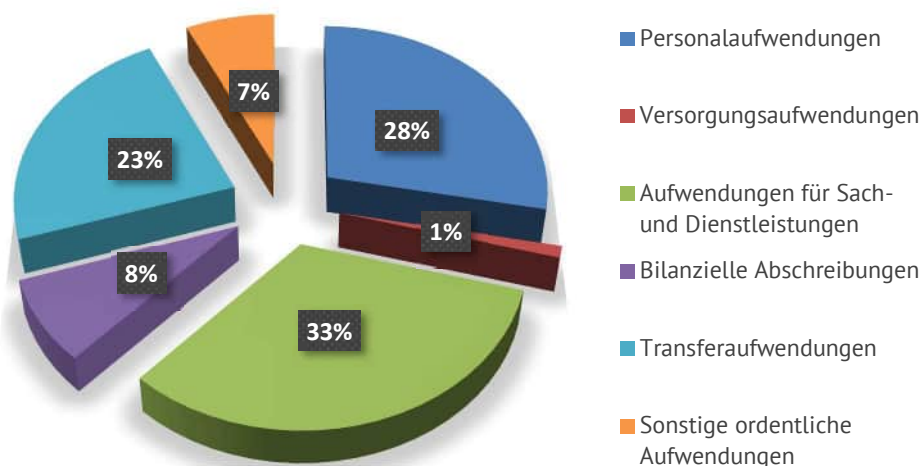
Trotz Energiekrise konnten die Stadtwerke die privatrechtlichen Leistungsentgelte um rund 3,5 Mio. € erhöhen. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben konnte ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 9,9 Mio. € festgestellt werden. Den größten Anteil daran haben die sich auf einem Allzeithoch befindenden Gewerbesteuereinnahmen. Die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer sind dagegen nur leicht gestiegen.

Trotz Rückgang der Schlüsselzuweisungen um 10,6 %, konnten die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um rund 2,5 Mio. € erhöht werden. Hier ist der Anstieg primär auf Zuwendungen für Kinder, Jugend und Familie, FlüAG-Zuwendungen und einmalige Fördermittel nach der KHSFV (Krankenhausstrukturfonds-Verordnung) zurückzuführen.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurden vor allem höhere Einnahmen bei den Benutzungsgebühren im Rettungsdienst und den Elternbeiträgen für Kindertagesstätten und Offene Ganztagschulen erzielt. Letztere fallen in 2022 höher aus, da diese im Vorjahr aufgrund der Covid-19 Pandemie zeitweise erlassen wurden.

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind aufgrund von geringeren Veräußerungen von Anlagevermögen und geringer Auflösung von Wertberichtigungen stark rückläufig. Außerdem wurden im Jahr 2022 keine Pensions- und Beihilferückstellungen aufgelöst.

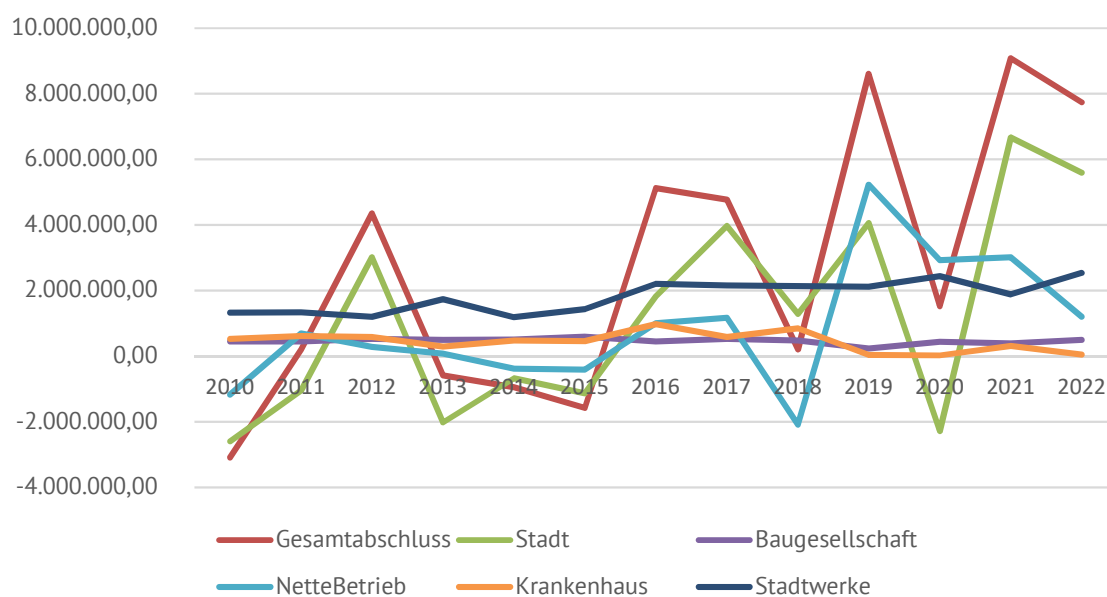
Auf der Aufwandsseite ergeben sich nach Eliminierung konzerninterner Leistungen von 10,9% ordentliche Gesamtaufwendungen in einer Höhe von 236.804.282,17 €:



Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen ist mit 33 % der größte Anteil auf Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen. Davon entfallen rund 44,6 % auf Aufwendungen der Stadtwerke Nettetal GmbH, primär für den Energiebezug. Personalaufwendungen machen 28 % und Transferaufwendungen 23 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen aus. Während die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Personalaufwendungen aufgrund von Preis- und Gehaltssteigerungen im Zeitverlauf gleichmäßig zunehmen, handelt es sich bei den Transferaufwendungen um volatile Aufwendungen, die fast ausschließlich im Kernhaushalt anfallen. Die Volatilität ist vor allem auf Zuwendungen und Sozialtransferaufwendungen in den Bereichen „Senioren, Wohnen und Soziales“ und „Kinder-, Jugend- und Familie“ zurückzuführen.

Die Entwicklung der Gesamtjahresergebnisse orientiert sich an den Jahresergebnissen des Kernhaushaltes sowie an nicht abgeführten Gewinnen der voll zu konsolidierenden Unternehmen. Im Kernhaushalt konnte mit rund 5,6 Mio. € erneut ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt werden. Auch das Gesamtjahresergebnis auf Konzernebene bleibt mit rund 7,7 Mio. € auf einem hohen Niveau. Die Jahresergebnisse der Baugesellschaft Nettetal AG, der Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH und der Stadtwerke Nettetal GmbH unterliegen im Vergleich zum Kernhaushalt und Sondervermögen keinen großen Schwankungen. Der Gewinnanteil der Stadtwerke Nettetal GmbH fällt mit knapp 500.000,00 € jedoch deutlich geringer aus als in den Vorjahren. Vom NetteBetrieb konnten im Kernhaushalt Gewinne in Höhe von 1 Mio. € vereinnahmt werden.

Durch die Konsolidierung der Erträge aus Gewinnabführungen und die Fortschreibung der stillen Reserven fällt das Gesamtjahresergebnis insgesamt deutlich niedriger aus als die summierten Ergebnisse der Einzelabschlüsse. Im Folgenden wird die Entwicklung des Gesamtjahresergebnisses mit der Entwicklung der Jahresergebnisse der Einzelabschlüsse im Vergleich dargestellt:

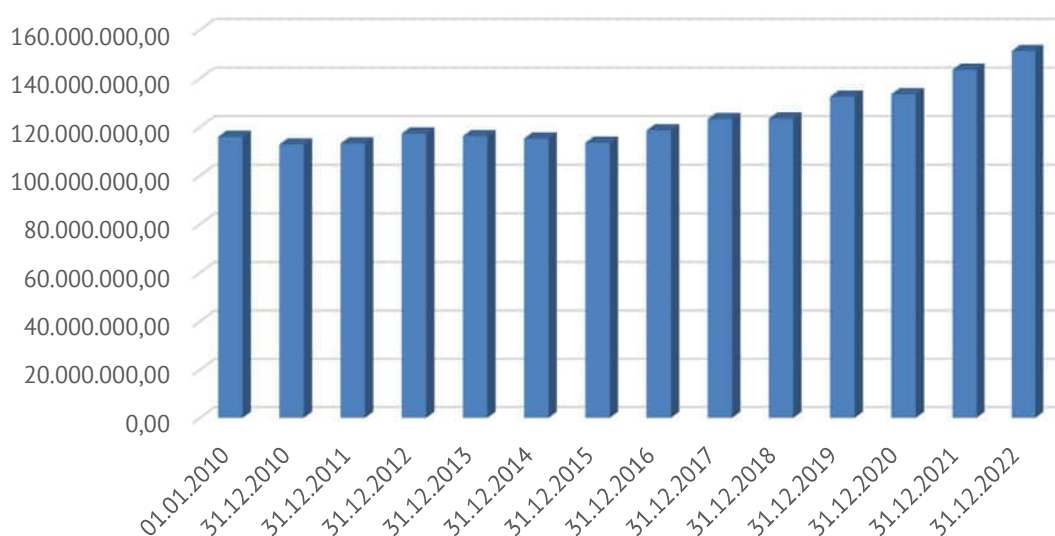


Für den Haushaltsausgleich der Stadt ist die Entwicklung der Ausgleichsrücklage von besonderer Bedeutung. Dieser werden jedoch nur die Jahresergebnisse aus dem Einzelabschluss der Stadt entnommen bzw. zugeführt. Die Ausgleichsrücklage hat demnach im Gesamtabschluss immer die gleiche Höhe wie im Jahresabschluss der Stadt. Zum 31.12.2022 weist sie 205 % ihres Anfangsbestandes vom 01.01.2009 aus.

Im Gesamtabschluss werden darüber hinaus gehende Fehlbeträge oder Überschüsse mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Diese fällt deutlich niedriger als in der städtischen Bilanz aus, da im Rahmen der Kapitalkonsolidierung die Unterschiedsbeträge aus den Buchwerten der städtischen Beteiligungen und dem Eigenkapital der voll zu konsolidierenden Unternehmen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet wurden.

Für den Gesamtabschluss bietet sich im Zeitreihenvergleich die Betrachtung des gesamten Eigenkapitals an. Zum 31.12.2022 liegt das Eigenkapital 30,4 % über dem Ursprungsbestand zum 01.01.2010 und damit auf dem Höchststand seit Aufstellung des Gesamtabschlusses. Für eine detaillierte Aufschlüsselung wird auf den beigefügten Eigenkapitalspiegel verwiesen, der mit der Einführung der KomHVO NRW Pflichtbestandteil eines Gesamtabschlusses geworden ist.

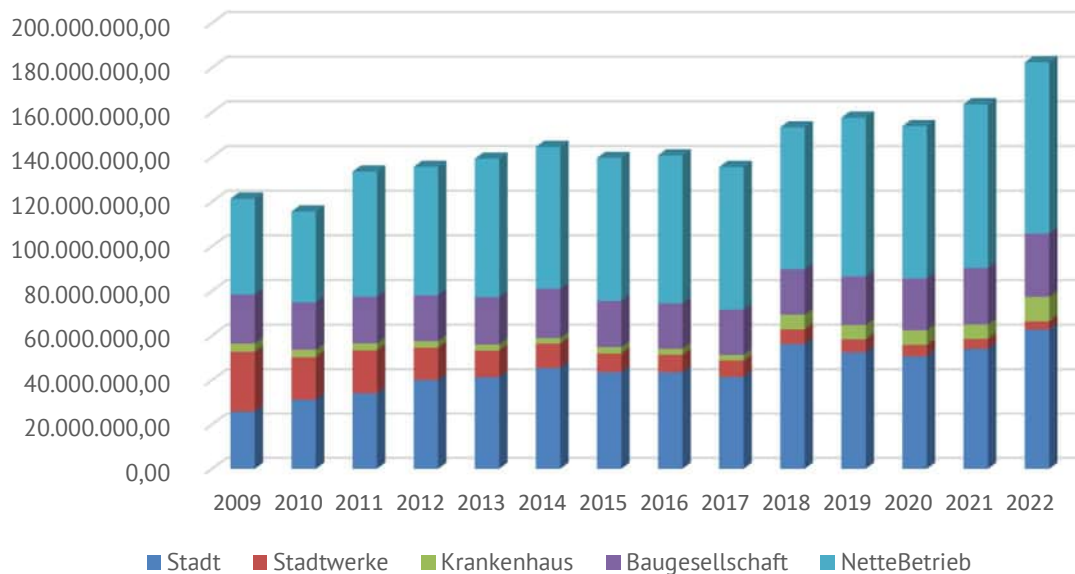
Entwicklung Eigenkapital



Zum 31.12.2022 betragen die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten und Anleihen 182.395.678,91 € (163.625.605,67 €). Dies entspricht einem Anstieg von 11,5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden Neuaufnahmen in Höhe von rund 26,6 Mio. € und Tilgungen in Höhe von rund 7,8 Mio. € vorgenommen. Die Neuaufnahmen wurden von der Baugesellschaft Nettetal AG (4.106.512,40 €), der Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH (3.120.000,00 €), dem NetteBetrieb (7.000.000,00 €) und im Kernhaushalt (12.360.000,00 €) vorgenommen.

Die Kreditaufnahmen im Kernhaushalt wurden vollständig als Ausleihung an die Stadtwerke Nettetal GmbH weitergeleitet. Die Bedeutung der Ausleihungen ist durch die Einführung eines konzernweiten Schuldenmanagements stetig angestiegen. Im Gesamtabschluss werden alle konzerninternen Leistungsbeziehungen und damit auch alle Ausleihungen eliminiert. Hierdurch wird ein viel aussagekräftigeres und vergleichbareres Bild der Verschuldung als im Jahresabschluss der Stadt vermittelt.

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten und Anleihen



Im Jahresabschluss der Stadt sind die Verbindlichkeiten aus Anleihen und Krediten seit dem 01.01.2010 um rund 143,0 % angestiegen. Der Anstieg der um Ausleihungen bereinigten gesamtstädtischen Verschuldung fällt dagegen mit 50,34 % deutlich niedriger aus und zeigt ein viel realistischeres Bild. Die Grafik verdeutlicht, dass eine Verlagerung der Kredite der Stadtwerke Nettetal GmbH zum Kernhaushalt stattgefunden hat. Der konzernweite Anstieg der Verschuldung ist primär durch kreditfinanzierte Neuinvestitionen im Immobilien- und Abwasserbereich bedingt.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist auf die Stadtwerke Nettetal GmbH zurück zu führen und in höheren Guthabenbeträgen der Kunden bei der Jahresrechnung begründet. Ursächlich dafür ist aufgrund gestiegener Gas- und Strompreise einerseits die Erhöhung der Abschläge im Zusammenhang mit der Gewährung der Dezembersoforthilfe und andererseits die Reduzierung des Verbrauchs durch Sparmaßnahmen.

Das den anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis ist in der Beteiligung konzernfremder Dritter an der Baugesellschaft Nettetal AG begründet. Der Kernhaushalt hält 80,19% der Anteile.

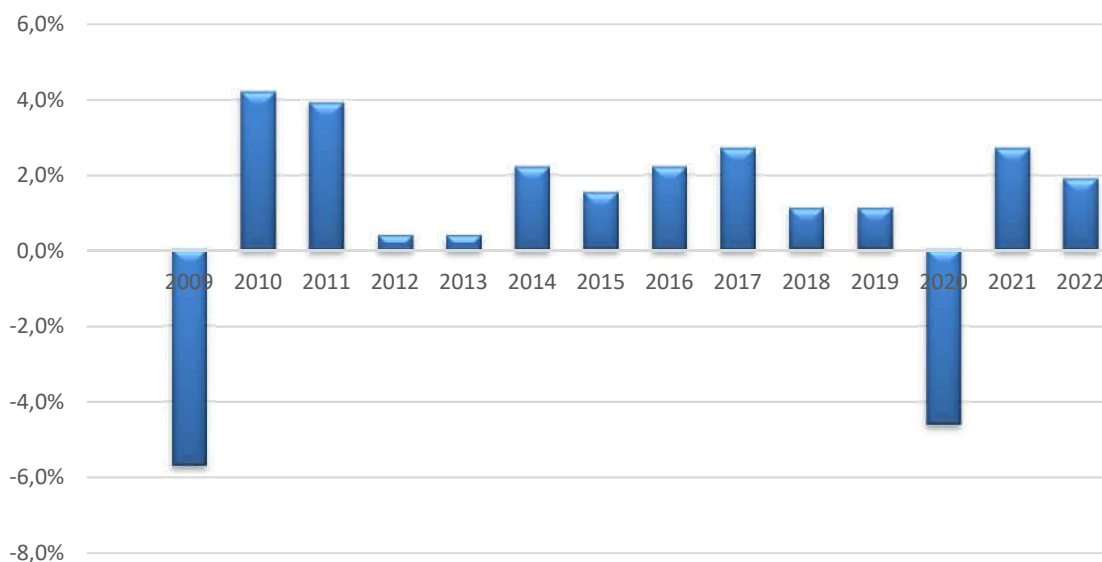
V. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine auf die wirtschaftliche Lage und insbesondere auf den Energiemarkt haben sich bestätigt und halten an. Der Tarifabschluss vom 23. April 2023 für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst wird das Ergebnis zusätzlich belasten.

VI. Wirtschaftliche Lage

Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung in den Vorjahren vor allem im Zeichen der Corona-Pandemie stand, war diese 2022 primär vom Kriegsausbruch in der Ukraine und den extremen Energiepreiserhöhungen sowie verschärften Material- und Lieferengpässen geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist in Deutschland gegenüber dem Vorjahr dennoch um 1,9 % angestiegen und liegt damit erstmalig 0,7 % über dem Niveau des Jahres 2019, vor dem Beginn der Pandemie¹.

Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt



In Nordrhein-Westfalen fällt der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes mit 1,1 % geringer als der Bundesdurchschnitt aus. Im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) war sogar ein Rückgang der Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.²

Die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden (ohne Gemeindesteuern) sind im Jahr 2022 um 7,1 % angestiegen.³ Auf Nordrhein-Westfalen bezogen beträgt der Zuwachs

¹Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT – „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen“, Januar 2022.

²Vgl. IT.NRW – „NRW-Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 1,1 Prozent gestiegen“, Pressemitteilung vom 30.03.2023.

³Vgl. BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN – „Die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im Haushaltsjahr 2022“, Januar 2023.

8,6 %.⁴ Bei der Stadt Nettetal sind die Erträge aus Steuern und ähnlichen Entgelten aufgrund des außerordentlich hohen Anstiegs der Gewerbesteuer sogar um 19,4 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Mit 49,8 % der ordentlichen Erträge stellen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben die wichtigste städtische Refinanzierung dar.

Im Dezember 2022 betrug die Zahl der Arbeitslosen nach SGB II und III im Kreis Viersen 9.345. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist dies ein Anstieg um 1.196 Personen. Die Arbeitslosenquote ist um 0,7 % auf 5,7 % gestiegen. Damit entspricht sie dem bundesweiten Durchschnitt. Für Nordrhein-Westfalen liegt sie bei 7,2 %.⁵

VII. Chancen und Risiken

Im Mittelpunkt des Jahresabschlusses stehen nicht nur erneut die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, sondern vor allem auch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die sich besonders in erhöhte Energiepreise und Lieferengpässe zeigen. Die konjunkturelle Lage hat sich trotzdem deutlich besser als erwartet entwickelt. Im Kernhaushalt der **Stadt Nettetal** besteht zumindest die Möglichkeit pandemie- und kriegsbedingte Schäden zu aktivieren und damit das Jahresergebnis zu entlasten. Die Bilanzierungshilfe ist jedoch in den Folgejahren abzuschreiben oder mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Aufgrund der vergleichsweise guten Eigenkapitalausstattung der Stadt Nettetal ist vorgesehen, die Bilanzierungshilfe ab dem Jahr 2026 mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen, sodass die Ausgleichsrücklage erhalten bleibt und der zukünftige Handlungsspielraum nicht unnötig eingeschränkt wird. Aufgrund der fehlenden finanziellen Entlastung, wurde ein Anstieg der Liquiditätskredite prognostiziert, der jedoch nicht eingetreten ist. Aufgrund der hohen Steuereinnahmen konnten sogar erstmalig die Liquiditätskredite zurückgezahlt werden. Die Erträge aus der Gewerbesteuer haben mit rund 28,8 Mio. € ein erneutes Allzeithoch erreicht. Mit Blick auf die eingetretene Zinswende ist dies eine äußerst positive Entwicklung, die sich in der Zukunft jedoch eher nicht fortschreiben wird. Das Risiko benötigter Liquiditätskredite mit im Vergleich zu Vorjahren überhöhten Zinskonditionen bleibt weiterhin bestehen.

⁴Vgl. FINANZMINISTERIUM NRW – „Steuereinnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022“.

⁵ Vgl. STATISTIK DER ARBEITSAGENTUR NACH REGIONEN – „Dezember 2022“

Weitere Chancen und Risiken werden u.a. in der Entwicklung der Umlagezahlungen für Versorgungslasten sowie der Entwicklung der Schlüsselzuweisungen aufgrund der hohen Steuereinnahmen, in der Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens und der Gewinnung und Bindung von Fachkräften gesehen.

Trotz der Krisensituation, ist die Nachfrage am Wohnungsmarkt weiterhin hoch; insbesondere das preisgünstige Wohnungssegment der **Baugesellschaft Nettetal AG** stößt weiterhin auf großes Interesse. Angesichts des Krieges in der Ukraine und der dadurch verstärkten Fluchtbewegung ist auch nicht von einem zeitnahen Rückgang auszugehen. Ein Risiko stellen die mit dem Krieg einhergehenden Energiepreiserhöhungen dar. Da die Mieter der Baugesellschaft zu einem großen Teil der unteren Einkommensschicht angehören, besteht ein erhöhtes Risiko der Zahlungsunfähigkeit und somit wird davon ausgegangen, dass die Mietrückstände steigen werden. Der starke Anstieg der Baukosten macht sich sowohl bei Instandhaltungsmaßnahmen, als auch bei Neubauten bemerkbar. Während der Erfolg der laufenden Projekte nicht durch den Kostenanstieg gefährdet ist, wird bei zukünftigen Projekten ein hohes Verteuerungsrisiko gesehen. Aufgrund des erhöhten Zinsänderungsrisikos, wird vermehrt auf verbesserte Förderkonditionen gesetzt, die jedoch die letzten großen Preissteigerungen nicht auffangen. Freifinanzierte Objekte rechnen sich am hiesigen Markt oft erst nach 30 Jahren. Neu- und Umbauten werden soweit möglich barrierearm vorgenommen, sodass die Angebote an den demographischen Wandel angepasst werden. Eine weitere zusätzliche Belastung, ist die zum 1. Januar 2023 eingetretene CO₂-Steuer. Um den CO₂-Ausstoß zu verringern, wird auf regenerative Energien gesetzt. Dies erfordert jedoch hohe Investitionen bei der Instandhaltung und der Gebäudesanierung. Der zunehmende Facharbeitermangel sowie die Personalknappheit an den Hochbaustellen, stellt ebenso ein Risiko dar. Um dem entgegen zu wirken, wird auf industriell vorgefertigte Bauteile und auf eine verstärkte Bindung der Auftragnehmer an die Baugesellschaft, gesetzt. Als weiteres mittelfristiges Risiko werden politische Diskussionen über Beschränkungen der vorhandenen Mieterhöhungsmöglichkeiten gesehen. Diese könnten zukünftig die Investitionsmöglichkeiten einschränken.

In Hinblick auf zukünftige Konsolidierungseffekte wurde das Immobilienmanagement, der Abwasserbetrieb sowie die Bereiche Tiefbau und Baubetriebshof im **NetteBetrieb** zusammengefasst. Im Jahr 2020 ist mit Stadtgrün ein weiterer Betriebsbereich hinzugekommen. Die

Abwasserbeseitigung als hoheitliche Pflichtaufgabe wird dabei kostendeckend über einen Gebührenhaushalt abgewickelt. Die restlichen Geschäftsbereiche werden weitgehend vom Kernhaushalt finanziert, sodass der Betrieb selbst weitgehend gegen finanzielle Risiken abgesichert ist. Auch im NetteBetrieb, sind vor allem die gestiegenen Baukosten als Auswirkung des Krieges deutlich spürbar. Es ist insbesondere für das Großbauprojekt Sanierung der Werner-Jaeger-Halle schwierig, wirtschaftliche Angebote einzuholen.

Auch die **Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH** hat weiterhin mit den Auswirkungen der Pandemie und des Krieges zu kämpfen. Belastend sind insbesondere die steigenden Personal- und Energiekosten, sowie Lieferengpässe und der Fachkräftemangel. Die Belegung scheint sich trotz einer festgestellten kritischeren Einstellung aufgrund der Pandemie der Patienten Krankenhausaufenthalten gegenüber, langsam zu normalisieren. Nach Beendigung der Umstrukturierungs- und Umbaumaßnahmen der Stationen, kann eine genauere Aussage getroffen werden. Als Chance wird der Ausbau des Zentrums für Arthroskopie und Endoprothetik, als auch die steigende Zahl von elektiven Eingriffen, gesehen. Da alle Corona-Schutzschirme bereits ausgelaufen sind, wird auf Kompensationszahlungen zum Ausgleich gestiegener Energiekosten gesetzt sowie auf die Reform zur wirtschaftlichen Stabilisierung der deutschen Krankenhäuser. Die kostenintensive Corona-Maßnahme des fahrbaren Mahlzeitendienstes konnte Anfang 2023 eingestellt werden und das NetteBistro wieder für externe Gäste geöffnet werden. Insgesamt wird die Lage des Krankenhauses als stabil eingestuft.

Das Jahr 2022 war vor Allem von den steigenden Energiepreisen geprägt; so stiegen die Preise bei Heizöl um 87% und bei Erdgas um 65%. Obwohl der Erdgasverbrauch um fast 16% zurückging, konnten die Erlöse aus Gasverkauf auf rund 18,4 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) erhöht werden. Die Strompreise für Haushaltskunden sind um 25% gestiegen; für Industriekunden sogar um 150%. Der größte Wettbewerbsvorteil der **Stadtwerke Nettetal GmbH** ist als örtlicher Versorger nach wie vor die Nähe zum Kunden. Unternehmensziel ist es, die regionale Marktführerschaft zu behaupten und die Rolle als zuverlässiger, wirtschaftlicher und ökologischer Versorger weiter auszubauen. Dabei unterliegt die Stadtwerke Nettetal GmbH einem strukturellen Veränderungsprozess vom Energieversorger zum Energiedienstleister. Im Rahmen des vom Rat beschlossenen Stadtentwicklungskonzeptes wollen die Stadtwerke

Nettetal GmbH zukünftig eine stärkere Rolle bei der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Siedlungs- und Gewerbeflächen übernehmen. Neben der Digitalisierung, steht die Energiewende eine der größten Herausforderungen dar. Mit dem Schwerpunkt der Erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, agieren die Stadtwerke Nettetal als ein Schlüsselakteur. Als Netzbetreiber unterliegt die Stadtwerke Nettetal GmbH sowohl den regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur als auch denen der Regulierungskammer Nordrhein-Westfalen (RegK NRW). Durch deren Vorgaben und Festlegungen z.B. zum Unbundling steigen die Anforderungen an die Informationstechnologie, sodass in diesem Bereich auch weiterhin mit erheblichem Investitions- und Beratungsbedarf zu rechnen ist. Des Weiteren geben die Regulierungsbehörden die zulässige Höhe der Netzentgelte für bestimmte Regulierungsperioden vor (Erlösbergrenze). Dies führt einerseits zu Planungssicherheit bei den Netzbetreibern, andererseits werden nur bestimmte Investitionen und Aufwendungen anerkannt, sodass eine genaue Analyse und Steuerung der Kosten notwendig ist.

Zusammenfassend, ist das Jahr 2022 konzernweit von der Energiekrise, steigenden Personal- und Baukosten sowie dem Fachkräftemangel geprägt. Trotz der steigenden Kosten und des erhöhten Zinsniveaus, konnten Liquiditätskredite in großem Umfang zurückgezahlt werden. Der Bestand an Liquiden Mitteln konnte um rund 15,5 Mio. € erhöht werden. Es ist zu erwarten, dass sich die wirtschaftliche Lage verschlechtern wird und vor allem die Erträge aus Gewerbesteuer sinken werden. Trotz gestiegener Energiekosten, konnten die Stadtwerke Nettetal GmbH das beste Ergebnis seit über 10 Jahren erzielen. Durch das ebenfalls deutlich besser als erwartet ausgefallene Jahresergebnis der Stadt, ist der Konzern aktuell gut aufgestellt, um zukünftige negative Jahresergebnisse auffangen zu können. Dies liegt nicht zuletzt an der guten Eigenkapitalausstattung des Kernhaushaltes, die eine Verrechnung der Bilanzierungshilfe mit dem Eigenkapital ermöglicht und so die zusätzliche Belastung des Ergebnisses verhindert.

VIII. Anlagen

Dem Lagebericht sind die folgenden Anlagen beigefügt:

- NKF-Kennzahlenset

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation			2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Gesamterträge / ordentliche Gesamtaufwendungen) x 100	Zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch ordentliche Gesamterträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.	103,56%	104,43%	100,59%	106,07%	102,33%	105,01%	105,38%	101,99%	102,39%	102,72%	106,05%	103,51%	102,58%
Eigenkapitalquote I	(Eigenkapital / Bilanzsumme) x 100	Misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz. Die Kennzahl kann ein wichtiger Bonitätsindikator sein.	26,66%	26,76%	26,28%	26,30%	24,71%	26,63%	24,98%	24,77%	24,77%	25,16%	25,53%	24,57%	24,64%
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	Misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Gesamtbilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.	42,94%	43,51%	43,54%	43,57%	41,94%	45,89%	43,47%	44,29%	44,94%	46,22%	46,88%	46,57%	47,61%
Fehlbetragsquote	(Gesamtbilanzergebnis / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)) x -100	Gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das Gesamtbilanzergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt. Bei einer negativen Quote handelt es sich um einen Gesamtjahresüberschuss (Überschussquote).	-	-	-	-	-	-	-	1,44%	0,86%	0,53%	-	-	2,81%
Kennzahlen zur Vermögenslage			2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	Stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Gesamtbilanz her. Die Kennzahl gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht.	37,51%	40,03%	42,72%	43,07%	43,26%	46,41%	44,32%	46,39%	46,02%	47,23%	47,58%	47,97%	49,57%
Abschreibungsintensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Gesamtaufwendungen) x 100	Die Kennzahl zeigt den Umfang der Belastung durch die Abnutzung des Anlagevermögens an.	8,09%	8,47%	8,07%	8,51%	8,42%	9,29%	8,79%	9,65%	9,79%	10,39%	11,25%	11,03%	9,93%
Kennzahlen zur Finanzlage			2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagendeckungsgrad II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	Gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.	96,77%	93,82%	89,21%	90,72%	89,74%	90,48%	89,92%	83,33%	84,15%	84,77%	84,36%	79,84%	79,13%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	Beurteilung, wie hoch die Gesamtbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.	6,39%	6,27%	6,32%	4,38%	6,74%	3,68%	6,95%	5,94%	6,00%	5,57%	4,58%	6,49%	6,39%
Zinslastquote	(Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen / ordentliche Gesamtaufwendungen) x 100	Zeigt auf, welche Belastung aus Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Gesamtaufwendungen aus laufender Geschäftstätigkeit besteht.	1,36%	1,60%	1,86%	2,01%	2,25%	2,55%	2,62%	2,88%	3,01%	3,13%	3,47%	3,47%	3,58%
Kennzahlen zur Ertragslage			2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Netto-Steuerquote	(Steuererträge - GewSt-Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) / (ordentliche Gesamterträge - GewSt-Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100	Auch Allg. Umlagenquote, gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.	24,15%	21,52%	21,51%	21,43%	21,91%	21,82%	20,89%	21,54%	21,74%	23,73%	24,22%	23,33%	25,48%
Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen / ordentliche Gesamterträge) x 100	Gibt einen Hinweis darauf, inwieweit eine Abhängigkeit von Zuwendungen und allgemeinen Umlagen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.	18,50%	18,49%	18,63%	15,28%	15,93%	15,88%	15,46%	13,12%	12,77%	11,20%	11,06%	11,72%	8,48%
Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Gesamtaufwendungen) x 100	Gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Gesamtaufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.	28,11%	28,40%	27,85%	26,50%	25,51%	25,41%	24,00%	24,79%	25,14%	24,85%	26,14%	25,24%	25,11%
Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Gesamtaufwendungen) x 100	Lässt erkennen, in welchem Ausmaß die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter erfolgte.	32,65%	31,27%	30,23%	31,63%	31,26%	30,92%	33,95%	35,39%	34,23%	36,92%	36,08%	36,21%	37,61%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Gesamtaufwendungen) x 100	Stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen her.	23,00%	23,53%	22,95%	22,72%	23,07%	23,79%	23,44%	22,39%	21,20%	20,48%	20,13%	19,79%	21,62%